MITTEILUNGSBLATT

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

www.oberbergkirchen.de

Dezember 2018 / Ausgabe 445



Rathaus Oberbergkirchen

Hofmark 28 84564 Oberbergkirchen Tel. 08637/9884-0, Fax -10

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8 - 12 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr Bürgermeister-Sprechstunde: Do. 15 - 18 Uhr

Gemeinde Lohkirchen

Hauptstraße 6a 84494 Lohkirchen Tel. 08637/213

Öffnungszeiten: Di. 16 - 18 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde: Di. 16.30 - 18 Uhr



Gemeinde Schönberg

Hauptstraße 2a 84573 Schönberg Tel. 08637/256

Öffnungszeiten: Mi. 16 - 18 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde: Mi. 17 - 18 Uhr



Gemeinde Zangberg

Hofmark 8 84539 Zangberg Tel. 08636/291

Öffnungszeiten: Mo. 15 - 18 Uhr

Bürgermeisterin-Sprechstunde: Mo. 17 - 18 Uhr Seite 2 Ausgabe 12-2018

Einstellung einer/eines Auszubildenden zum 1. September 2019

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen stellt zum 1. September 2019

eine(n) Auszubildende(n) für den Ausbildungsberuf zur/zum Straßenwärter/in(w/m/d) ein.

Inhalt:

Die insgesamt dreijährige duale Ausbildung setzt sich zusammen aus der praktischen Ausbildung bei den gemeindlichen Bauhöfen und dem Besuch eines Berufsbildungszentrums im Blockunterricht. Praxisbezogene Lehrgänge in einem überbetrieblichen Ausbildungszentrum runden die Ausbildung ab. Der Erwerb des Führerscheins der Klasse CE ist fester Bestandteil der Ausbildung im dritten Jahr.

Der Ausbildungsberuf des/r Straßenwärter/in bietet ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabenfeld. Im Lehrplan sind Bereiche wie Herstellen und Unterhalten aller Teile einer Straße, Pflanzen und Pflegen von Grünanlagen, Bäumen und Sträuchern, Räumen und Streuen während des Winterdienstes, Baustellensicherung, Umgang und Wartung moderner Geräte und Maschinen, Führen von Fahrzeugen der Klasse CE, um nur einige hiervon zu bezeichnen, enthalten.

Voraussetzungen:

Für die Einstellung sind neben dem qualifizierenden Abschluss der Mittelschule oder der mittleren Reife auch die gesundheitliche und körperliche Eignung zum Erwerb des Führerscheins der Klasse CE erforderlich. Außerdem erwarten wir rasche Auffassungsgabe, technisches Verständnis sowie handwerkliches Geschick, Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft und Freude an vielfältigen Aufgaben.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisse, idealerweise Bescheinigungen Praktika während der Schule usw.) bis **spätestens 31. Januar 2019** an folgende Adresse:

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Personalstelle, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen.

Für Fragen steht Ihnen Frau Mörwald, Telefon 08637/9884-26 bzw. Frau Bauer, Telefon -0 zur Verfügung.

Information an alle Bürgerinnen und Bürger zur Versendung der Coupons für "gelbe Säcke 2019" im Landkreis Mühldorf a. Inn im November 2018



Was gehört in den gelben Sack

Verpackungen aus Aluminium, Weißblech, Verbunden und Kunststoffen - die sogenannten LVP = Leichtverpackungen - gehören in den "gelben Sack". Restmüll - hierzu gehören auch Kunststoffteile wie Eimer, Kinderspielzeug, Schüsseln, Gefrierbeutel, Styropor-Dämmplatten, bau- und landwirtschaftliche Folien usw. - gehört in die Restmülltonne und nicht in den "Geiben Sack".





Am Kompostwerk 1 - 85462 Eitting Tel. 0800/0987937

"Drei Haselnüsse für Aschenbrödel", im Kinderkino:

12. Dezember um 15 Uhr

Grundschule Oberbergkirchen, Dauer 86 Minuten, FSK: ab 0 Jahren; Eintritt: 1 Euro.

In der Verfilmung nach der tschechischen Variante des bekannten Märchens ist das Aschenbrödel ein lebendiges Mädchen, wunderbar interpretiert von Libuse Safránková. Sie lässt sich von ihrer Stiefmutter und der Stiefschwester nicht unterkriegen, ist tierlieb und erhält drei Haselnüsse, die sich als Zaubernüsse herausstellen. Mit Hilfe dieser Nüsse kann sie sich als Jägerin gegenüber dem Prinzen und seinen Freunden behaupten und durch ihre Geschicklichkeit und mit dem berühmten Rätsel, das sie dem Prinzen aufgibt, gewinnt sie sein Herz für sich. Nicht nur durch ihre Schönheit, sondern eben auch als das Mädchen im Kittelkleid mit rußvermutztem Gesicht und geschickte Jägerin, die sie ist."



Abgabetermin für das

Mitteilungsblatt

"Januar 2019"

Herausgeber: Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen

Verantwortlich i. S. d. P.:

Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen

Frau Salzberger, Frau Hölzlhammer, Herr Obermaier Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0

Die mit Namen gekennzeichneten Berichte geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht die Meinung des Herausgebers.

E-Mail: mitteilungsblatt@vgem-oberbergkirchen.bayern.de

Internet: http://www.oberbergkirchen.de

Aus dem Standesamt

Geburten

Christian Lenz, Schönberg Emma Spirkl, Lohkirchen Tobias Andreas Fürlauf, Schönberg Julia Anna Huber, Schönberg Lino Del Favero, Oberbergkirchen Bella Victoria Heuberger, Schönberg

Schneeräumpflicht – das sollten Sie wissen

Wenn der erste Schnee fällt und sich Straßen und Gehwege in Rutschbahnen verwandeln, ist es höchste Zeit, die Schneeschaufel hervor zu holen. Denn Schneeräumen ist Pflicht – und wer dem Winterdienst nicht nachkommt, muss womöglich zahlen, wenn auf

dem Gehweg vor seinem Haus ein Unfall passiert.

Schneeräumen: Wann, wo und wie oft?

Hausbesitzer sind gesetzlich dazu verpflichtet, die Gehwege vor ihrem Grundstück von Schnee und Eis zu befreien, und zwar auf einer Breite, dass zwei Menschen aneinander vorbeigehen können. Die Schneeräumpflicht gilt an allen Tagen der Woche. Von Montag bis Samstag müssen die Gehwege von sieben Uhr morgens, am Sonntag von acht Uhr morgens bis abends um 20 Uhr gefahrlos zu betreten sein. Das bedeutet: Schneit der morgens geräumte Weg später am Tag wieder zu, müssen Sie die Schneeschaufel erneut in die Hand nehmen. Allerdings gilt auch beim Schneeräumen Grundsatz der Verhältnismäßigkeit: Niemand ist gezwungen, bei starkem Schneefall durchgehend zu räumen, vielmehr darf man abwarten, bis es zu schneien aufgehört hat. Wichtig: Zur Schneeräumpflicht gehört auch das Streuen bei Glätte. Benutzen Sie hierzu Splitt, Sand oder Granulat. Streusalz ist schlecht für die Umwelt. Ferner ist der geräumte Schnee auf dem eigenen Grundstück zu lagern und nicht auf dem Gehweg oder auf der Straße. Für die Gemeindearbeiter, die den Winterdienst verrichten, wäre es eine erhebliche Erleichterung, wenn keine Autos auf den Straßen geparkt sind. Das Parken auf den Gehwegen ist ohnehin nicht erlaubt. Versuchen Sie zu Zeiten, in denen das Schneeräumen erforderlich ist, Ihre Kraftfahrzeuge auf dem eigenen Grundstück zu parken, das hat auch für Sie den Vorteil, dass an Ihrem Grundstück sauber geräumt werden kann.

Schneeräumpflicht für Mieter

Vermieter können den Winterdienst durch eine Regelung im Mietvertrag oder in der Hausordnung – sofern diese Bestandteil des Mietvertrags ist – auf den Mieter übertragen. Allerdings muss der Vermieter dann kontrollieren, ob der Mieter seiner Schneeräumpflicht auch nachkommt. Er darf auch ein externes Unternehmen beauftragen, den Schnee zu räumen. Kosten für den geleisteten Winterdienst kann er auf die Mieter umlegen.

Winterdienst vernachlässigt - was nun?

Wenn sich ein Passant auf einem nicht geräumten oder gestreuten Gehweg verletzt, kann das den Hauseigentümer teuer zu stehen kommen. Betroffenen können Schadensersatz geltend machen. Besser steht da, wer eine Haftpflichtversicherung besitzt, die zivilrechtliche Schadensersatzansprüche abdeckt und eventuelle Prozesskosten übernimmt. Bußgelder, die möglicherweise wegen einer "Verletzung sogenannten der Straßenreinigungsverordnung" fällig übernehmen die Versicherungen allerdings nicht. Wer keinen professionellen Räumdienst beauftragen will, dem bleibt nur übrig, die Schneeräumpflicht sportlich zu nehmen - als winterliches Fitnesstraining an der frischen Luft.

Seite 4 Ausgabe 12-2018

"Ziele gemeinsam weiter verfolgen"

Beim VdK Ortsverband Lohkirchen/ Oberbergkirchen sprach Kreisgeschäftsführer Josef Ascher von großen Erfolgen bei der Durchsetzung der Forderungen

Neben den Berichten der Vorstandschaft des VdK Ortsverbandes Lohkirchen/Oberbergkirchen auch der Kassenbericht auf dem Programm. Kassier Johann Huber konnte von einem kleinen Plus in der Kasse berichten. Besonders beachtlich sei auch wieder das Sammelergebnis von rund 1.480 Euro. Kreisgeschäftsführer Josef Ascher fand in seinem Grußwort lobende Worte für die neue VdK-Präsidentin Verena Bentele. Durch ihr Handicap ist sie sehr mit Thematik der Behindertenarbeit verbunden. Derzeit, so Ascher, vertrauen deutschlandweit knapp zwei Millionen Mitglieder dem Sozialverband. Alleine in Bayern sind es über 689.000 Mitglieder. Durchschnitt, so der Kreisgeschäftsführer weiter, Bayern täglich 227 treten in Personen Sozialverband VdK bei. Diese Zahlen zeigen, dass der VdK und die rund 16.000 Ehrenamtlichen und 700 Hauptamtlichen ausgezeichnete Arbeit leisten. Sie zeigen, dass der Sozialverband den Nerv Bevölkerung trifft. Bei den Inhalten, die den Mitgliedern unter die Haut gehen, zeigen diese, dass wir die Grenzen des Wachstums noch lange nicht erreicht haben. Wir machen die Gesetzgebung immer wieder aufmerksam wo die Probleme liegen. Je mehr Mitglieder der VdK hat, um so weniger kommt die Politik am Verband vorbei. Umso machtvoller können wir unsere Forderungen erheben und umso stärker sind unsere Einflussmöglichkeiten. Vorsitzender Josef Koller konnte von sechs neuen Mitaliedern berichten. so dass der Ortsverband derzeit aus 87 Mitgliedern besteht. Im letzten Punkt wurden Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften vorgenommen. Für zehn Jahre wurde an Rosalie Niederschweiberer die Nadel sowie eine Urkunde überreicht und bereits seit 15 Jahren ist Rosemarie Praßl Mitalied Sozialverband. Im letzten Punkt dankte Josef Koller der Kreisgeschäftsführung, seiner Vorstandschaft und den Sammlern.



Bei der Ehrung, v.l.: Kreisgeschäftsführer Josef Ascher, Rosalie Niederschweiberer und Vorstand Josef Koller.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Kirchweihausflug der Senioren

Am Kirchweihdienstag machten sich 33 Senioren aus dem Pfarrverband Schönberg zum Kirchweihausflug auf. Die Leiterin des Seniorenkreises von Lohkirchen. Anneliese Koller, hatte dazu den Besuch der Kirche St. Leonhard in Leoprechting bei Roßbach organisiert. Durch die Geschichte der Kirche führte Meßner Georg Koller. Er erzählte über den Bau der Kirche und über seinen Patron Leonhard. Die Kirche wurde im 14. Jahrhundert im romanischen Stil erbaut und später im gotischen Stil renoviert. Im 18. Jahrhundert wurden dann die Außenmauern erhöht und eine Sakristei im Osten angebaut. Um 1859 wurde dem damaligen Kirchenschutzherrn Karl Freiherr von Leoprechting von Papst Gregor XVI eine echte Reliquie des heiligen Leonhard übergeben. Diese befindet sich noch immer in Roßbach. Der heilige Leonhard gilt als Patron der Gefangenen und wird auch im Kirchenraum der Kirche dargestellt. Als Abt mit Stab, umringt von Ketten mit Schlüsseln und Hufeisen. Nach der Führung hielt Pfarrvikar Michael Brüderl eine kurze Andacht für die Gläubigen. Im Anschluss hatten die Besucher die Gelegenheit den Diözesangrenzstein zu besichtigen. Das besondere an diesem Stein ist, dass er an die Errichtung der altbayerischen Diözesen Regensburg, München-Freising, Salzburg und Passau durch den heiligen Bonifazius erinnert und heute noch 15 Funktionen erfüllt. Der Ausflug fand dann seinen Abschluss bei einer Einkehr im Gasthof Maier in Roßbach. Dort dankte Anneliese Koller für die Kirchenführung und Pfarrvikar Michael Brüderl für das Abhalten der Andacht.



Der heilige Leonhard, Patron der Kirche in Roßbach. (Bericht und Foto: Rita Stettner)



Schulverband Grundschule

VG Oberbergkirchen



"A-K-Z-M-I-H – und dann ab aufs Radl"

Fahrradprüfung in den 4. Klassen

"De Polizisten san ja voi nett und lustig... oba a gscheid schdreng!", bemerkten die Schüler der 4. Klassen aus Zangberg gleich in der ersten Radfahrübungsstunde. Beim selbstständigen Fahren wurde jedoch allen schnell klar, dass es im Verkehr natürlich sehr wichtig ist, sich genau an die geltenden Regeln und Vorschriften zu halten. Vielleicht waren die Kinder gerade deshalb sowohl mit dem nötigen Ernst, als auch mit einer großen Portion Freude bei der Sache. Kein Wunder, bei unseren Übungsleitern, Herrn Bauer und Herrn Schneider.

Bei jeder Übungseinheit versammelten sich alle Kinder auf das Kommando "A-K-Z-M-I-H: alle Kinder zu mir im Halbkreis" stets um die Polizisten und lauschten aufmerksam den Erklärungen zu richtigem Fahrverhalten und Verkehrsregeln.

Durch die kindgerechten Anleitungen und die Fahrpraxis, die von den Polizisten immer wieder tatkräftig durch Demonstrationen unterstützt wurde, lernten die Kinder schnell, wie man ein zuverlässiger, rücksichtsvoller Verkehrsteilnehmer wird.

Nach drei Übungsdurchgängen und nach dem Ablegen der Theorieprüfung konnten alle 4.-Klässler ihre erworbenen Fähigkeiten in der praktischen Fahrradprüfung und im Realverkehr unter Beweis stellen. Ergebnis: "Von 25 Kindern... bestanden... 22!", erklärten die Polizisten und es trat betretenes Schweigen ein. "Ja, genau!", fuhren sie fort, "22 + 3... also... 25!" An dieser Stelle ließ sich natürlich der große Jubel unter den Kindern nicht länger aufhalten. Was für ein gelungener Start in die Allerheiligen-Ferien war das! Nun können sie den täglichen Schulweg eigenständig und verantwortungsbewusst auf ihren Rädern antreten und womöglich auch ein Vorbild für andere Radfahrer sein.



Endlich! Die wohlverdienten Urkunden und Führerscheine.

(Bericht und Foto: Christina Heber)

Elternbeirat für das Schuljahr 2018/19

Zu Beginn eines jeden neuen Schuljahres findet sich auch ein neuer Elternbeirat zusammen. Der Elternbeirat des Schulverbandes Oberbergkirchen für das Schuljahr 2018/19 besteht aus folgenden Mitgliedern:

Frau Birgit Auer ist neue Elternbeiratsvorsitzende. Frau Manuela Pfeiffer übernimmt das Amt der Stellvertreterin, Frau Claudia Kirmaier-Grüner ist Schriftführerin und Frau Nicole Ansorg übernimmt wieder die Kasse des Elternbeirats. Die weiteren Mitglieder des neuen Elternbeirats sind Frau Manuela Barschdorf, Frau Martina Berndl, Frau Constance Naguschewski, Frau Irmi Neuhofer, Frau Veronika Hoffmann, Frau Maria Weichhard, Frau Christine Braun und Frau Ingrid Mayerhofer.



Von Links: Fr. Weichhard, Fr. Pfeiffer, Fr. Auer, Fr. Neuhofer, Fr. Ansorg, Fr. Braun, Fr. Barschdorf, Fr. Hoffmann, Fr. Kirmaier-Grüner, Fr. Naguschewski. Auf dem Bild fehlen: Fr. Mayerhofer und Fr. Berndl

Wir bedanken uns recht herzlich bei den ausscheidenden Elternbeiratsmitgliedern für die überaus gute Zusammenarbeit.

(Bericht: Karin Knüttel, Foto: Uschi Härtter)

Klassenfahrt der Lohkirchner Klassen und der SVE

Unser diesjähriger Ausflug führte die Lohkirchner Kinder nach Schafdorn in den Wald der Bilder.

einer kurzen Busfahrt kamen wir Nach AmViehtheater an. Schon gleich machte sich die erste Gruppe auf den Weg zum Wald der Bilder. Gleich am Eingang wartete schon der Waldschrat auf uns und begrüßte uns in seinem Wald. Er war traurig, da seine Schatzkarte nicht mehr vollständig Gemeinsam mit dem kleinen grünen Kobold wollten wir dem Waldschrat bei der Schatzsuche helfen. Dafür mussten wir viele Rätsel lösen und drangen auch immer tiefer in den Wald hinein. So fanden wir an jeder Station ein weiteres Puzzle für die kaputte Schatzkarte und lernten dabei ganz nebenbei vom Gleichgewicht, vom Müll, von der Achtsamkeit, vom Wasser und der Luft im Lebensraum Wald. Als Belohnung erhielt jeder von uns aus der Schatzkiste Seite 6 Ausgabe 12-2018

einen Wunschtraumstein.

Anschließend stärkten wir uns auf unseren Picknickdecken und entdeckten den tollen Spielplatz für uns. Besonders cool fanden wir die Heuhüpfburg. Ganz besonderen Dank möchten wir dem Förderverein LOKI sagen, der unseren Ausflug erst ermöglichte. Vielen, vielen Dank.



Einen herrlichen Tag erlebten die Kinder in der Natur. (Bericht und Foto: Kirstin Wolf)

Bauaufsicht

Ende Oktober begannen die Arbeiten für das zukünftige, neue Oberbergkirchner Kinderhaus. Gleich hinter der Schule sind Bagger und Planierraupe aufgefahren.

Seitdem lassen es sich unsere Schüler in keiner Pause nehmen, den Baufortschritt genauestens zu begutachten.



Unter "strenger Beobachtung" finden die Erdarbeiten zum neuen Kinderhaus statt. (Bericht und Foto: Karin Knüttel)

Übergabe der Sicherheitswesten an die Schulanfänger

Auch in diesem Schuljahr freuten sich die Schulanfänger aus Oberbergkirchen und Lohkirchen über die Sicherheitswesten der ADAC Stiftung "Gelber Engel" und die perfekt dazu passenden, leuchtend neongelben Käppis der Sparkasse.

Die Westen und Käppis machen die Kinder auf ihrem täglichen Schulweg sichtbarer und somit sicherer. Gerade in den dunklen Jahreszeiten Herbst und Winter sollen die Warnwesten möglichst konsequent über die Jacke angezogen werden. Die Kinder haben die Sachen natürlich gleich anprobiert und sich stolz damit fotografieren lassen.



Gut sichtbar können die Schüler jetzt den Schulweg antreten.

(Bericht: Karin Knüttel, Foto: Uschi Härtter)

Gemeinde Lohkirchen

www.oberbergkirchen.de/lohkirchen



Der alte Unimog hat ausgedient

Gemeinde Lohkirchen investierte über 200.000 Euro in einen neuen Mercedes Unimog

Ein neues Fahrzeug gab es für die Gemeinde Lohkirchen. Der alte Mercedes Unimog der Gemeinde Lohkirchen war in die Jahre gekommen. Mit über 12 Jahren auf dem Buckel, wurde er immer anfälliger für Reparaturen, so dass diese wirtschaftlich nicht mehr rentabel waren. Jetzt wurde in einer kleinen Feierstunde, nach dem sonntäglichen Gottesdienst, der neue Mercedes Unimog mit einer feierlichen Segnung durch Elisabeth Naurath in den Dienst gestellt. Der neue Unimog hat der Gemeinde Lohkirchen über 200.000 Euro gekostet. Das Fahrzeug wird bei Mäharbeiten, Schneeräumen, Winterdienst, Erdbewegungen, Kiesfahrten und bei vielen weiteren Arbeiten, die in der Gemeinde und am Bauhof anfallen, zum Einsatz kommen.



Die beiden Bürgermeister und Gemeindearbeiter von Lohkirchen präsentieren stolz das neue Fahrzeug. (Bericht und Foto: Rita Stettner)

Volkstrauertag hat einen hohen Stellenwert

"Kriege keine Naturkatastrophen sind oder Krankheiten. Sie brechen nicht aus, sie werden gemacht. Vorbereitet werden sie durch Feindbilder. Propaganda", autoritäres Denken und Bürgermeister Siegfried Schick. Vor 100 Jahren endete der erste Weltkrieg. Er erinnerte, dass der erste Weltkrieg aber nicht nur einen Einschnitt in die Staatsgeschichten markierte und den Untergang von Gesellschaftssystemen herbei führte, sondern auch ein bis dahin nicht gekanntes schreckliches Antlitz zeigte. Der Tod kam als Ingenieur Maschinengewehren, flammenwerfenden Flugzeugen und Giftgas. Der Krieg forderte unter den Soldaten und auch unter der Zivilbevölkerung unermessliche Opfer. "Heute gedenken wir all denen", so Bürgermeister Siegfried Schick, "die in Kriegen ihr Leben lassen mussten. Gerade deshalb kommt solchen Gedenktagen, wie der Volkstrauertag es ist, ein hoher Stellenwert zu. Wir müssen uns mobilisieren, um Freiheit und Frieden hoch zu schätzen". Als äußeres Zeichen des Friedens legten Bürgermeister Siegfried Schick und VdK-Vorsitzender Josef Koller einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder.



In Lohkirchen wurde der Volkstrauertag auf gebührende Weise gefeiert.
(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Spielplatz erhielt kirchlichen Segen

Gemeinde Lohkirchen investiert über 17.000 Euro in neuen Spielplatz "Strassfeld"

Lohkirchen liegt im tertiären Hügelland des nördlichen Landkreis Mühldorf. Sie ist einwohnermäßig die kleinste Gemeinde im Landkreis Mühldorf. Dennoch zieht es viele Leute hierher. Durch verkehrsmäßig guten Anbindungen ist Lohkirchen auch bei jungen Leuten sehr beliebt. Inzwischen wurde ein weiteres Baugebiet ausgewiesen. Die Baugebiete wurden und werden vor allem von jungen Familien in Anspruch genommen. Inzwischen gibt es auch viel **Nachwuchs** dort. Um den ..Neu-Lohkirchnern" eine schöne Abwechslung im Alltag zu bieten, hat die Gemeinde Lohkirchen einen Spielplatz errichtet. Auf einer Größe von etwa 360m² gibt es jetzt Schaukel, Drehkarussell, eine ein Balancierbalken, ein Sechseck-Klettergerüst und eine Kleinkindrutsche. Die Kosten der Spielgeräte belaufen sich auf etwa 7000 Euro. Die weiteren Kosten belaufen sich auf etwa 10.000, wobei die Gemeinde dazu einiges an Eigenleistung geleistet hat. Jetzt hat Gemeindereferentin Elisabeth Naurath mit dem kirchlichen Segen dem Spielplatz auch offiziellen Rahmen gegeben. In der Mitte des Platzes wurde im Rahmen der Aktion des Lions Club, 100 Bäume+, eine Scharlacheiche, gestiftet vom Obst- und Gartenbauvorstand Hans Reichl, gepflanzt. Der Aktion Lions-Club-Präsident wohnten Ludwig Clubbotschafter Manfred Putz und Joachim Hellwig bei. Diese brachten das Schild mit dem Lions Club Logo am Baum an. Mit dieser Aktion setzt sich der Lions Club besonders in Mühldorf-Waldkraiburg für den Umweltschutz in zahlreichen Projekten ein. Das gesetzte Ziel war, mehr als 100 Bäume im gesamten Landkreis zu pflanzen. Durch das schöne Wetter, welches an diesem Tag herrschte, hatten die Kinder beste Gelegenheit den Spielplatz ausgiebig zu nutzen.



Bei herrlichem Wetter nahmen die Kinder die Spielgeräte sofort in Beschlag. (Bericht und Foto: Rita Stettner)

Die Legende der Sterntaler

Im Spiel vom "Sterntaler" zeigten die Schulanfänger des Lohkirchner Kindergartens, wie wichtig es ist, zu teilen und wer ein großes Herz hat, wird auch belohnt. In ihren Fürbitten wünschten sich diese dann auch ein so großes offenes Herz, wie St. Martin es hatte. In der dunklen Kirche wurden am Schluss alle Laternen entzündet und die Kinder zogen, angeführt von St. Martin (Simon Karl) und der Musik, zum Dorfplatz. Dort gab es vom Heiligen Mann am wärmenden Feuer für jedes Kind eine Gans. Und die Eltern konnten sich am großen Buffet, zusammengestellt von Eltern und Elternbeirat, mit deftigen und süßen Schmankerln stärken. Den Gottesdienst gestaltete der Lohkirchner Kinderchor unter der Leitung von Andre Wiesmann und in Begleitung von Christine Eder.

Seite 8 Ausgabe 12-2018



Die Sterntalerlegende gab es zu St. Martin in Lohkirchen.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Vorbeugen-Stärken-Genesen

Fachapothekerin Marion Obermaier referierte in Lohkirchen zum Thema "Erkältungskrankheiten natürlich behandeln"

Jetzt ist sie wieder da, die Zeit der tropfenden und niesenden Nasen. dies sind nur zwei Begleiterscheinungen von Erkältungskrankheiten. Im Pfarrheim Lohkirchen referierte die Fachapothekerin für Homöopathie und Naturheilverfahren Marion Obermaier, wie man diese Krankheiten und ihre Begleiterscheinungen, mit vielen was man im eigenen Garten hat, entgegenwirken kann. Meist stehen die Kräuter ungeachtet im Garten und man verwendet sie nur als Würze für Speisen. Pflanzliche Mittel helfen vorbeugen, stärken den Körper und unterstützen auch die Genesung, weil sie das Immunsystem stärken. Eine Erkältung wird meist von Viren ausgelöst. Infekte sind sehr lästig, dennoch ist eine gewisse Anzahl von Infekten eher gesundheitsförderlich. Zum Glück handelt es sich bei Erkältungen auch meist nicht um schwerwiegende Erkrankungen und es helfen dann bewährte Hausmittel und pflanzliche Medikamente je nach Beschwerde. Je eher mit der Behandlung begonnen, wird desto besser, so Obermaier. Wenn schon Erkältungsanzeichen wahrgenommen werden, ist es noch nicht zu spät, man kann dann die Schwere des Krankheitsverlaufs noch beeinflussen. Ausreichend Schlaf und leichte Kost unterstützen den Heilungsprozess. Man sollte sich überanstrengen, Marion Obermaier empfiehlt hier: nehmen Sie eine Auszeit. Das hilft Ihnen und schützt andere vor Ansteckung. Gut sind auch Halswickel, etwa mit Zitronensaft. oder Brustwickel Honigplatten. Für das Ernten der Kräuter empfiehlt sie, diese am Morgen zu pflücken. Man sollte darauf achten das die Kräuter trocken sind. Im Abschluss hatten die Zuhörer Gelegenheit, viele mitgebrachte Kräuter zu begutachten und ein Ingwer-Zitronen Honigwasser zu verkosten. Marion Obermaier wünschte zum Abschied, dass alle gut durch die

Erkältungszeit kommen und Sie ihnen mit den verschiedenen Anwendungen zeigten konnte, wie man gezielt Erkältungen und den damit verbundenen Symptome entgegenwirkt.



Viele Zuhörer waren gekommen, um den Ausführungen von Marion Obermaier zu folgen. (Bericht und Foto: Rita Stettner)

Lohkirchner Jugendfeuerwehr erfolgreich beim Wissenstest



Die erfolgreichen Jungfeuerwehrler strahlen angesichts der tollen Leistungen.

Anfang November fand der diesjährige Wissenstest bayerischen Jugendfeuerwehren Landkreis Mühldorf wurde diese Veranstaltung im Gerätehaus der Feuerwehr Waldkraiburg veranstaltet. Wissenstests des Das Thema lautete "Fahrzeugkunde". Dabei lernten die Jugendlichen, welche Unterschiede zwischen es Einsatzleitfahrzeugen, Feuerlöschfahrzeugen, Hubrettungsfahrzeugen sowie Rüst- und Gerätewagen gibt. Ebenso erfuhren sie, welche feuerwehrtechnische Ladung zur Brandbekämpfung, zur Rettung, zur technischen Hilfeleistung, oder Umweltschutzausstattung benötigt wird. Die Jugendgruppe der freiwilligen Feuerwehr Lohkirchen nahm mit einer stolzen Teilnehmerzahl von insgesamt 17 Jugendlichen am diesjährigen Wissenstest teil. Alle 17 Teilnehmenden absolvierten die theoretischen und praktischen Aufgaben erfolgreich und erhielten dafür ein entsprechendes Leistungsabzeichen.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Am Altar dienen dürfen

"Heute ist ein freudiger Tag", so Pfarrvikar Michael Brüderl beim Gottesdienst in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Lohkirchen. "Unsere Ministrantenschar wird sich heute vermehren. Aufgenommen in unsere Mitte wird Frederike Obermaier. Ein Ministrant hat das Glück und die Freude am Altar dienen zu dürfen", so Pfarrvikar Michael Brüderl, denn der Altar ist das Zeichen für Jesus. Und an diesem darf man, bildlich gesehen, - zwischen den Aposteln - Gast sein beim Abendmahl. In dieser Hinsicht betrachtet, ist das ein schönes Bild, denn hier geht es um die Gemeinschaft mit Jesus, um diese Kraft, die daraus entspringt, damit man Gott nahe sein kann. Nachdem Pfarrvikar Brüderl der neuen Ministrantin ihr Gelübde abgenommen hat und bei den bereits bestehenden Ministranten das Gelübde erneuert wurde, bekam Frederike Obermaier die Ministrantenplakette umgehängt. Und ab sofort ist sie ein weiteres Mitglied der großen Minischar in Lohkirchen.



Eingerahmt von Pfarrvikar Michael Brüderl, den Oberministranten und Ministranten wurde die neue Ministrantin für Lohkirchen - Frederike Obermaier (vorne Mitte mit Plakette).

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Meine Laterne ist heller als die Sterne

Laternenfest bei den Erdkindern

"Die Sonnenbrille ins Gesicht, sonst siehste gar nix mehr", mit fröhlichen Liedern im Gepäck, schaukelten unsere leuchtenden Laternchen über den leisen und finsteren Erdkinderplatz. Im Innenhof angekommen, haben wir natürlich noch abgerockt mit dem Laternenrock und unserem "Lichterfeste" Liedchen. Am funkelnden Feuer teilten wir ein leckeres Brot und da war es wieder, dieses schöne Gefühl, dass wir alle zusammengehören und auf uns acht geben müssen! So wie uns die Geschichte von St. Martin erzählt!



Am hellen und wärmenden Feuer genossen alle die wunderbare Stimmung.

(Bericht: Denise Weise, Foto: Katharina Ober)

Gemeinde Oberbergkirchen

www.oberbergkirchen.de/oberbergkirchen



Loipfing will größer werden

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 18.10.2018

Änderung des Flächennutzungsplanes durch Deckblatt Nr. 10 im Bereich Loipfing; Aufstellungsbeschluss

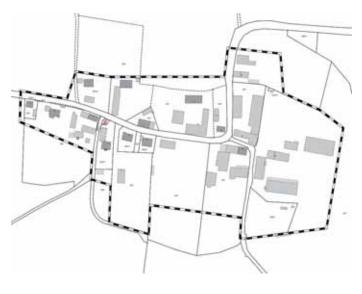
Aufgrund mehrerer geplanter Bauvorhaben in Loipfing sollte darüber beraten werden, ob mittels Bauleitplanung eine Weiterentwicklung zum Ortsteil angestrebt wird.

Hierfür stehen verschiedene Instrumente der Bauleitplanung zur Verfügung, die dem Gemeinderat im Einzelnen erläutert wurden.

Zu beachten sind generell noch die Themen, Überflutungsgefahr, Beitragspflicht zur Abwasserbeseitigungsanlage, Ökoflächen und Löschwasserversorgung.

Im Ergebnis dürfte die Weiterentwicklung von Loipfing zum Ortsteil durchaus infrage kommen und städtebaulich auch vertretbar sein. Der Planungs- und Erschließungsaufwand dafür wird aber sehr hoch sein. Von einem im Wortsinne "einfachen" Verfahren wird sicher nicht gesprochen werden können. Daraufhin sprach sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, den Flächennutzungsplan zu ändern, hinsichtlich der Weiterentwicklung des Weilers Loipfing zum Ortsteil incl. einer behutsamen baulichen Entwicklung.

Der genaue Umgriff ist im nachfolgenden Lageplan dargestellt (nicht maßstabsgetreu):



Seite 10 Ausgabe 12-2018

Einleitung eines Bauleitplanverfahrens zur Weiterentwicklung von Loipfing zum Ortsteil; Aufstellungsbeschluss

Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde die Absicht, einen einfachen Bebauungsplan aufzustellen, beschlossen, um ein Dorfgebiet ausweisen zu können.

Antrag auf eine Erschließung eines Grundstückes östlich des Anwesens Hofmark 17a

Von den Eigentümern der Flur-Nr. 138, Gemarkung Oberbergkirchen, wurde die Erschließung des Grundstückes beantragt. Diese soll über die Flur-Nr. 136/1 erfolgen.

Eine baurechtliche Genehmigung liegt nicht vor (evtl. mündlich vom Landratsamt). Die Fläche ist als Allgemeines Wohngebiet im Flächennutzungsplan dargestellt. Somit könnte unter Umständen eine Genehmigung nach dem Baugesetzbuch möglich sein. Eine Erschließung der Flur-Nr. 138 kann für Straße, Wasser und Abwasser wohl nur, wie vom Antragsteller vorgeschlagen, über die Flur-Nrn. 136/1 und 23 erfolgen. Zwingende Voraussetzung ist die Eintragung Gehund Fahrtrechtes, zugleich Wasser/Abwasser dauerhaftes ein Leitungsführungsrecht bedeutet. Zudem bedeutet es, dass das Hinterliegergrundstück an die gemeindlichen Anlagen angeschlossen ist; somit besteht ein Anschluss- und Benutzungsrecht.

Jedoch hat die Gemeinde grundsätzlich kein Recht, die Leitungen zu verlegen, da dafür nur der Eigentümer des anschlusspflichtigen Grundstückes berechtigt ist. Es wäre somit mit dem Eigentümer der Flur-Nr. 136/1 eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen. Oder der Eigentümer der Flur-Nr. 138 verlegt die Leitungen selbst. Bei Zweiterem sollte mit dem Eigentümer eine Vereinbarung abgeschlossen werden bezüglich der Zuordnung der Leitungen zu den öffentlichen Leitungsnetzen; ansonsten befinden sich die Leitungen im Privateigentum und es können keine Beiträge abgerechnet werden.

Der Gemeinderat stellte hierzu fest, dass die Erschließung der Fl.Nr. 138, über die Fl.Nr. 136/1 am sinnvollsten ist. Der Antragsteller hat grundsätzlich ein Recht, dass das Grundstück erschlossen wird (Straße, Wasser, Kanal), sobald ein Geh- und Fahrtrecht auf den Flur-Nrn. 136/1 und 23, eingetragen ist. Alle genannten Flurnummern befinden sich in der Gemarkung Oberbergkirchen.

Die Leitungen (Wasser und Schmutzwasser) sind vom Eigentümer selbst zu erstellen, die Zuordnung zu den gemeindlichen Leitungsnetzen erfolgt per Vereinbarung.

Anschluss des Ortsteiles Egglham an die Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlage

Den Gemeinderatsmitgliedern wurde zunächst der bei

der Gemeinde eingegangene Antrag bekannt gegeben.

Demnach wird der Anschluss des Anwesens Egglham 2 an die gemeindliche Wasser- und Abwasserversorgungsanlage beantragt. Die Antragsteller legen auch eine ausführliche Begründung des Antrages dar.

Im Wasserversorgungskonzept, das zuletzt mit Gemeinderatsbeschluss vom 16.10.2014 festgelegt wurde, ist für Egglham vorgesehen, dass notwendigenfalls ein Anschluss an den Tiefbrunnen Muttersham erfolgen müsse und die Löschwasserversorgung über die Rott sicherzustellen sei.

Der Anschluss nur eines der beiden Anwesen wird aus wirtschaftlichen Gründen nicht infrage kommen, weil Verlegung der Versorgungsleitungen Straßengrundstück andere Grundstück das automatisch beitragspflichtig wird. Stimmt die Gemeinde dem Antrag zu, wird sie beide Anwesen erschließen müssen. Seitens der Verwaltung wurden Kosten für die Wasserleitung überschlägig berechnet, diese dürften sich auf 60.000 Euro belaufen. Die Beitragseinnahmen können noch nicht genau beziffert werden, insbesondere auch, weil beim Anwesen Egglham 2 ein Neubau geplant ist und beim Anwesen Egglham 1 ein Altbau existiert. Sie werden deutlich niedriger aber sein.Kann Wasserversorgung für das Anwesen Egglham 2 nicht sichergestellt werden, dann besteht auch kein Baurecht, weil die Erschließung nicht gesichert ist. Die Kosten für den Kanalanschluss können ebenfalls nicht genau beziffert werden - hierzu müsste ein Ingenieurbüro mit der Planung und Kostenermittlung beauftragt werden. Eine Kostenermittlung ergab die Summe von ca. 38.000 Euro brutto. Die Beitragseinnahmen sind mit etwa 11.000 Euro überschlägig kalkuliert, liegen also deutlich darunter. Aus Sicht mehrerer Gemeinderatsmitglieder sollte beachtet werden, dass die Grenzwerte für Wasser immer verändert werden, was den Betrieb kleinerer, privater Anlagen zunehmend erschwert. Die Notwendigkeit Anschlusses weiterer Ortschaften könnte die Folge sein. Dann müsste aber bereits eine größere Zuleitung nach Egglham gebaut werden. Gemeinderatsmitglied Kreck erklärte, dass er aufgrund der derzeitigen Situation gegen einen Anschluss des Ortsteiles aufgrund Egglham stimmen werde der Kostensituation. Der Grund für die Probleme kleinerer liegt nicht in der Verschärfung Grenzwerte, sondern an der Wasserqualität, so Herr Kreck. Im Gemeinderat wurden noch weitere Anschlussmöglichkeiten an andere Anlagen diskutiert. Man hielt im Ergebnis fest, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen und andere Anschlussmöglichkeiten zu prüfen.

Neubau eines Kinderhauses; Vergabe der Erdarbeiten

Die Kostenberechnung für die oben genannten Arbeiten lag laut dem Ing. Büro Mandl bei 109.631 Euro und somit über dem tatsächlich eingegangenen Angebot.

Eine Vergabe der Leistungen (vor Genehmigung der Förderung) für dieses Vorhaben ist möglich aufgrund einer Unbedenklichkeitsbescheinigung der Regierung von Oberbayern vom 01.10.2018. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, die Erdarbeiten für den Neubau des Kinderhauses an den wirtschaftlichsten Anbieter, Fa. Brandl aus Neufraunhofen, zur Angebotssumme von 69.553 Euro zu vergeben.



Ende des 1. Weltkrieges jährt sich zum hundertsten Male

Frieden zu wahren ist die größte Herausforderung unserer Zeit

Zum Gedenken anlässlich des Volkstrauertages der Krieger- und Soldatenkameradschaft Oberbergkirchen trafen sich Vertreter der Kirche und Gemeinde zusammen mit zahlreichen Gläubigen und den Fahnenabordnungen der Ortsvereine am Kriegerdenkmal und gedachten in Ehren ihrer gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege. Sowohl Gemeindereferentin Elisabeth

Naurath, als auch Bürgermeister Michael Hausperger erinnerten an die Opfer von Krieg Gewaltherrschaft, dass vor 100 Jahren der 1. Weltkrieg endete und sich 21 Jahre später mit dem zweiten Weltkrieg die Grausamkeit wiederholte. Frieden in Europa ist ein höchst zu pflegendes Gut, ihn zu wahren ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. VdK-Vorsitzender Josef Koller sprach von einem Zeichen der Verbundenheit und gedachte in Ehrfurcht an die Toten und Gefallenen. Franz Kriegl als Vorstand der KSK Oberbergkirchen gedachte jenen, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einer anderen Religion, Kultur oder Überzeugung angehörten. Kriege sind keine Naturkatastrophen, sie brechen nicht aus, sie werden gemacht durch Feindbilder und autoritäre Denkmuster. Im Anschluss an das Totengedenken und der Kranzniederlegung senkten sich die Vereinsfahnen und der Ehrensalut verhallte über das Rottal. Mit dem Lied vom guten Kameraden, intoniert von den Oberbergkirchner Musikanten, sowie dem Deutschlandlied klang die Gedenkfeier aus.



Eindrucksvoll wurde in Oberbergkirchen der Volkstrauertag zelebriert.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde und Flurbereinigung pflanzten zwei Linden

Zwei große Jubiläen: 100 Jahre Freistaat und 200 Jahre Verfassungsstaat Oberbergkirchen

2018 begeht der Freistaat Bayern zwei große Jubiläen. Am 26. Mai jährte sich der Erlass der Bayerischen Verfassung von 1818 zum 200. Mal und am 8. November die Ausrufung des Freistaates Bayern zum 100. Mal. Beide großen Anlässe sollen laut bayerischem Ministerrat mit einem Jubiläumsjahr groß gefeiert werden. Die gesamte Bevölkerung wurde aufgerufen, sich mit Veranstaltungen zu beteiligen. Deshalb beschlossen im Sommer Bürgermeister Michael Hausperger für die Gemeinde Oberbergkirchen und Baurat Georg Remmelberger als Vorstandsvorsitzender Flurbereinigung der Oberbergkirchen sich mit einer Pflanzaktion zu beteiligen. Die Gemeinde stellte die Pflanzenfläche zur Seite 12 Ausgabe 12-2018

Verfügung, die Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung stiftete große, zwei kräftige Winterlinden und das nötige Pflanzmaterial. Da die beste Pflanzzeit der November ist und der staatliche Festakt auch erst am 7. November stattfand, wurde die Pflanzung von Bürgermeister Hausperger und Baurat Remmelberger mit seinen Vorstandsmitgliedern Mitte November nun vorgenommen. Verstärkung holte sich Hausperger bei der 3. Klasse mit Lehrerin Simone Speckbacher und der 4. Klasse mit Lehrerin Simone Gehr der Grundschule Oberbergkirchen, die das Angebot bereitwillig annahmen. Hausperger und Remmelberger erklärten den Schülern eingehend die große Bedeutung dieser beiden Jubiläen für die damalige und heutige Bevölkerung in Oberbergkirchen und Bayern. Einen großen Bogen spannte Hausperger bei seinen Ausführungen, zustande gekommen war die Verfassung von 1818 auch aus Sorge um die bayerische Eigenständigkeit. 100 Jahre lang war die Verfassung von 1818 für das Königreich Bayern gültig. Sie ermöglichte erstmals ein gewähltes Parlament in und begründete den bayerischen Verfassungsstaat. Die Verfassung blieb bis zur Revolution im November 1918, nach Ende des Ersten Weltkrieges, in Kraft. Erst danach erhielten auch die Frauen das Wahlrecht, das sie erstmals im Januar ausüben konnten. 1919 Nach Friedenskundgebung am 8. November in München wurde der Umsturz fast ohne Gegenwehr geschafft. König Ludwig III floh und "Bayern wart fortan ein Freistaat". In den 1960er Jahren wandelte sich Bayern rasant vom Agrar- zum Industriestaat. Im Zuge der Flurneuordnung, so Bürgermeister Hausperger, wurde dieses Grundstück, auf dem die Linden gepflanzt wurden, geschaffen. Es ist eine Wiese mit vielen, verschiedenen Blumen und Kräutern, ein Blühfläche mit Hecken und Sträuchern für Bienen und Insekten. Baurat Remmelberger zeigte den Schülern unter anderem einen Verfassungstaler, den der König zum Erlass der Verfassung im Jahr 1818 prägen ließ. Dieser Verfassungstaler wurde damals jeweils einmal zur Erinnerung an alle Städte und Gemeinden im Königreich ausgegeben. Er wurde Gemeindekasse verwahrt und sollte jedes Jahr am Stiftungstag der Verfassung den Schülern gezeigt und ausführlich erklärt werden. Die Gedenkmünze zeigt auf der einen Seite den bayerischen König Maximilian Joseph im Profil, auf der anderen Seite den bayerischen Schwurstein mit der Inschrift "Eine große Ordnung wird hierdurch für Jahrhunderte geboren". Eine Tafel auf dem Findlingsstein vor den zwei Linden mit der Aufschrift "Diese zwei Winterlinden wurden anlässlich des Doppeljubiläums 200 Jahre Bestehen Gemeinde Oberbergkirchen Erlass Bayerischen Verfassung - und 100 Jahre Ausrufung des Freistaates Bayern der Gemeinde von

Oberbergkirchen und der Teilnehmergemeinschaft Oberbergkirchen gepflanzt", erinnert nun an das heutige, große Doppeljubiläum Bayerns.



Die Klassen 3 und 4 der Grundschule Oberbergkirchen, Lehrerinnen Simone Speckbacher und Christine Gehr, Bürgermeister Michael Hausperger, Baurat Georg Remmelberger, Amt für ländliche Entwicklung, Vorstandsmitglieder Michael Schiller, Erich Schaumeier, Bernhard Huber und Martin Kirschner.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Moderne Straßenbeleuchtung schont Umwelt

Die Straßenbeleuchtung in Oberbergkirchen wurde auf energiesparende LED-Leuchtmittel Weitere 85 Leuchten erhielten den umweltfreundlichen Einsatz. Es wurden Leuchtmittel mit einer Lichtfarbe von 3000K verwendet. Diese spenden "wärmeres" Licht und gelten als insektenfreundlicher. Damit sind nun alle umrüstfähigen Leuchten auch mit der neuen Technik versehen. Die Gemeinde hat dafür rund 30.500 Euro aufgewendet, spart aber etwa 80 % des Stromverbrauches ein. Die Kosten für die Umrüstung werden sich rechnerisch in 8,3 Jahren amortisiert haben, während die angegebene Lebensdauer der Module ca. 12 Jahre beträgt. Die Umstellung wird sich also rechnen, ganz abgesehen von der damit verbundenen CO2-Einsparung.



(Bericht und Foto: Georg Obermaier)

Neuer Elternbeirat im Haus der Kinder

Ein neues Kita-Jahr hat begonnen und somit wurde auch der neue Elternbeirat im Haus der Kinder gewählt. Das Wahlergebnis wurde im Rahmen des ersten Elternabends verkündet.

Vorsitzende: Frau Nowak
 Vorsitzende: Frau Kölbl
 Schriftführerin: Frau Wittmann

Beisitzer: Frau Englbrecht, Frau Senff, Frau Liebl,

Frau Betzold, Frau Unterreithmeier

Der Elternbeirat ist ein wichtiges Bindeglied und Sprachrohr zwischen Eltern, pädagogischem Personal und dem Träger der Einrichtung. Dies kommt bei verschiedenen Angelegenheiten wie z.B. Organisation von Feierlichkeiten, Weiterleitung von Wünschen, Anregungen und Kritik zum Tragen.

Das Haus der Kinder freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und bedankt sich bereits jetzt für das Engagement.



Diese Damen unterstützen im laufenden Kita-Jahr das Personal im Haus der Kinder als Elternbeirat. (Bericht und Foto: Julia Markl, Haus der Kinder St. Martin)

St. Martinsfest im Haus der Kinder

Die Vorfreude auf das Martinsfest war bei den Kindern besonders groß, denn sie hatten sich schon eine geraume Zeit auf den Tag vorbereitet. Es wurden Lieder gesungen, Laternen gebastelt, die Martinslegende vorgelesen und nachgespielt. Einige Mamas haben für unser Fest Lebkuchengänse gebacken.

Endlich war es dann soweit. Bei Einbruch der Dunkelheit zogen alle Kinder mit ihren Erzieherinnen vom Haus der Kinder in Richtung Pfarrhof. Dort wurden sie von ihren Eltern und den Gästen erwartet, die mit Fackeln ein beeindruckendes Spalier bildeten. Musikalisch wurde der Laternenzug von Oberbergkirchner Bläsern begleitet. Anschließend versammelten wir uns im Pfarrsaal. Im Rahmen einer kleinen Andacht, die von Frau Naurath und Frau begleitet wurde, durften Brenninger unsere Vorschulkinder ein kleines Theater über das Teilen von Licht aufführen.

Auf dem Gelände des Pfarrhofs sorgten der

Elternbeirat und der Kinderförderverein "ObeKi" für das leibliche Wohl.



Jedes Jahr ist das Martinsfest ein Höhepunkt der Kita-Feste

(Bericht und Foto: Julia Markl, Haus der Kinder St. Martin)

Neue Krippenfiguren für die Pfarrkirche Oberbergkirchen

Der Pfarrgemeinderat hat sich in diesem Jahr für die Anschaffung neuer Krippenfiguren ausgesprochen. Hierzu bildete der Erlös aus dem diesjährigen Fastenessen den Grundstock. Spenden vom Kinderkleiderbasar und privaten Personen ermöglichten die Anschaffung der Figurengruppe. Gerne werden für eine Erweiterung der Krippenanlage im nächsten Jahr noch Spenden angenommen. Herzliches Vergelt`s Gott!



Diese schmucken neuen Krippenfiguren zieren künftig die Pfarrkirche zur Weihnachtszeit. Darüber freuen sich v.li. Dorothea Binsteiner vom Team Kinderkleiderbasar, Pfarrvikar Michael Brüderl sowie Christine Gossert vom Pfarrgemeinderat. (Bericht und Foto: Christine Gossert)

Seite 14 Ausgabe 12-2018

Jede Menge Hoamatgfühl und ganz viel Liebe

Bis auf den letzten Platz besetzt war der Pfarrsaal beim Konzert des Chors Klangzauber am Wochenende. Bussi, Singa & Amore lautete das Motto – das Programm setzte sich zum großen Teil aus Liedern zusammen, die gerne bei Hochzeiten zur Trauung gespielt werden. Dazu gesellten sich einige fetzige Klassiker unter den Liebesliedern, die zum Mitklatschen und sogar Mitsingen verleiteten.

Nach einem gemütlichen "Glühwein-Warm-Up" waren bald alle zur Verfügung stehenden Stühle besetzt – wenn der Chor Klangzauber zum Konzert einlädt, lässt sich niemand zweimal bitten. Sehr unterhaltsam durch das bunte Programm führten Maria Breiteneicher und Markus Hausperger.

Chorleiterin Monika Brenninger sorgte dafür, dass nicht nur der Chor als Ganzes einen perfekten Auftritt hinlegte, sondern auch, dass einige Stimmen ganz besonders zur Geltung kamen. Ein sehr harmonisches Duett bildeten zum Beispiel Bettina Schaumeier und Florian Brenninger bei "Weus'd a Herz host wia a Bergwerk". Dass es von Herzen gesungen wird, spürten die Besucher auch bei Franziska Geisbergers Solo in "Hoamatgfühl" von den Seern sowie bei Kathrin Anzinger mit "Schritt für Schritt", einer deutschen Version von "A Thousand Years". Tosenden Applaus erntete auch Chorneuzugang Bernadette Retzer mit dem Wiesnhit des Jahres "Cordula Grün". Und bei Daniela Breiteneichers Auftritt mit Gummistiefeln und Stallkittel "Kaibeziang" von Keller Steff hielt es das Publikum kaum noch auf den Sitzen.



Viel Romantik und natürlich auch jede Menge Gaudi standen beim Konzert von Klangzauber auf dem Programm. Für "Kaibeziang" warf sich Daniela Breiteneicher sogar extra ins passende Outfit.

Beim finalen Lied forderte Chorleiterin Monika Brenninger deshalb alle zum Mitsingen auf: Beim Klassiker "Marmor, Stein und Eisen bricht" natürlich kein Problem! Einen Teil der Spenden gaben die jungen Musiker jedoch auch einem guten Zweck weiter: Im Rahmen des Konzerts überreichten sie einen Scheck in Höhe von 500 € an Martin Bohner von den First Respondern in Ranoldsberg.

(Bericht und Foto: Sabine Gillhuber)

Irler Feuerwehr-Kirta fand großen Anklang

Da waren sich die Verantwortlichen von der Irler Feuerwehr einig: Mit dem Feuerwehr-Kirta wurde die Veranstaltungs-Saison beendet, es wurde nochmals ein Fest veranstaltet, bei dem das bayerische Brauchtum in seiner schönsten Weise gepflegt wird. Besondere Kirchweih-Schmankerl hatte Feuerwehrküche unter der Regie von "Brügge" und Bernhard zubereitet. Mit einer hervorragenden Auswahl an Speisen und Getränken stellten sie ihre Extraklasse in der Küche unter Beweis und viele Gäste fanden wegen der super Verpflegung den Weg nach Irl. Ganz nach Tradition stand zu Beginn der Festtage der Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder, zelebriert von Pfarrvikar Michael Brüderl, an. Für die musikalische Gestaltung sorgte Otto Masszi mit seinen Sängern. Mit der stilvoll dekorierten Festhalle und mit dem Biergarten auf dem Vorplatz präsentierte sich der der Feuerwehr-Kirta bei schönstem Wetter gemütlich und einladend. Viele kulinarische Spezialitäten wie Ochsenbraten, Entenbrust oder Surbraten wurden zum Mittagstisch angeboten. Die vielen Helfer hatten alle Hände voll zu tun.



Dank der vielen, fleißigen Helfer wurde der Feuerwehrkirta zu einem sehr gelungenen Fest.

Kaum war der Mittagstisch vorbei, begann der Ansturm auf das Kuchenbuffet mit Ausgezogenen und Kaffee. Ein Kommen und Gehen herrschte den ganzen Nachmittag über bis in die frühen Abendstunden, als in der Festhalle Reh-Ragout mit Hauberling zubereitet wurde. Die Kleinen beschäftigten sich mit der Hüpfburg und verschiedenen Spielen. Bei der Präsentation der Fahrzeuge und Ausrüstungen konnte sich jeder von Leistungsfähigkeit der Irler überzeugen. Auch am Kirchweihmontag ging es gemütlich und zünftig zu, es kamen wieder viele Besucher und mit dem Kesselfleischessen zur Nachkirchweih klang der Irler Feuerwehr-Kirta aus. Es war ein rundum gelungenes Fest und alle, Veranstalter und Besucher, waren zufrieden.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Rückblick und Vorschau

Kinderförderverein hielt Jahreshauptversammlung ab

Nach der offiziellen Begrüßung zur Jahreshauptversammlung stellte Irmgard Kunzmann, 1.Vorsitzende, das neue Logo des Vereins vor. Mit Hilfe von Martina Schuster gestalteten sie aus dem Siegerbild vom Malwettbewerb ein ansprechendes und gelungenes Logo für den Kinderförderverein Oberbergkirchen. Eine bessere Präsenz in der Öffentlichkeit soll auch der neue Name ObeKi bringen. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Wie auch die Jahre zuvor, wurden wieder diverse unterstützt. Proiekte wie z.B. Weihnachtsgeschenke für Kindergarten und Krippe, die Übernahme der Kosten für die Busfahrt zu den Kinderfestspielen und die Eintrittskosten für das Bauernhausmuseum Massing für den Vorschulkinderausflug. Der Kindergarten freute sich über eine neue Digitalkamera. Ein voller Erfolg in diesem Jahr war wieder der bunte Nachmittag im Sommerferienprogramm. Die Kinder konnten auf Edelsteinsuche gehen, sich ein cooles Tattoo machen lassen oder mit Salzteig kreative Erinnerungen zaubern und zwischendurch gabs ein erfrischendes Eis. Ebenfalls gut angekommen sind die frisch gebackenen Waffeln vom Kinderförderverein beim Sommerfest und beim Sankt Martins-Fest des Kindergartens. Bei der Versammlung wurde auch über Thema Geschwindigkeitseinhaltung in das Siedlungsstraßen diskutiert. Trotz 30er Zone und rechts vor links-Regelung im ganzen Siedlungsbereich wird immer wieder viel zu schnell gefahren. Es wurde beschlossen. Kinderförderverein dass der Warnschilder organisiert.

Für nächstes Jahr plant der Verein erstmalig einen Kinderfasching in Irl und eine Osterbastelaktion. Großes Highlight im kommenden Jahr wird der Mitmachzirkus für Schule und Kindergarten werden. Hier gibt es vom Förderverein finanzielle Unterstützung.

Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich der Vorstand noch bei allen aktiven Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und lädt gleichzeitig alle Oberbergkirchner dazu ein, sich für die Kinder der Gemeinde als aktives oder passives Mitglied zu engagieren.

(Bericht und Bild: Elisabeth Tafelmeier)

Male uns ein buntes Bild!

Das war das Motto des Malwettbewerbs, zu dem der Oberbergkirchner Kinderförderverein im Sommer aufrief. Grund dafür war die Suche nach einem passenden Logo für den Verein.

Die Vorstandschaft freute sich über die vielen tollen Gemälde. Die Wahl des Siegerbildes fiel nicht leicht. Über den ersten Platz durfte sich Marie Hofbauer freuen, sie bekam als Geschenk einen Gutschein über 15 Euro für das Spielwarengeschäft Krömer, gestiftet von Anlagenbau Schindler. Das Bild von Nora Schuster belegte den zweiten Platz und dafür gab es einen Kinogutschein im Wert von 10 Euro, gestiftet von Fußpflege Ertl. Der dritte Platz ging an Anna Thaller, sie durfte sich in der Dorfkrämerei etwas Leckeres für 5 Euro aussuchen, gestiftet von der Dorfkrämerei. Für die gestifteten Preise und die Unterstützung der Schule möchte sich der Förderverein herzlich bedanken.



Von lins: Anna Thaller und Marie Hofbauer dürfen sich für ihre tollen Bilder über die Gutscheine freuen, auf dem Bild fehlt die Zweitplatzierte Nora Schuster. (Bericht und Foto: Elisabeth Tafelmeier)

Gute Gartentipps von früher

Einen sehr unterhaltsamen Vortrag erlebten die Besucherinnen und Besucher des Vortrages von Alois "Was Schrögmeier Opa noch wusste! Gärtnerwissen neu entdeckt". Der Referent sprach in seinem Vortrag von alten Erfahrungen und neuen Erkenntnissen und führte dabei gueerbeet durch den Gemüse- und Blumengarten. So sollen z. B. Pfingstrosen sehr flach gepflanzt und dann in Ruhe gelassen werden. "Lass mich in Ruh, dann werde ich so alt wie eine Kuh", zitierte der Referent einen alten Spruch. Auch die Ameisen, die auf den Blütenknospen herumkrabbeln, sollen nicht bekämpft werden, weil sie die Blüten schützen. Salatpflanzen dürfen nicht zu tief gepflanzt werden "Der Salat muss im Wind flattern" hieß es früher. Und eine weitere Bauernweisheit lautet: "Die fleißigsten Krautesser leben am längsten". Ein weiterer nützlicher Tipp ist die Verwendung von Schafwolle als guter und ökologisch wertvoller Dünger und dass einmal hacken dreimal Gießen spart. Auch auf gefährliche Pflanzen im Blumengarten kam Herr Schrögmeier zu sprechen und hier im Besonderen auf den Eisenhut, um dessen Vorhandensein in alten Seite 16 Ausgabe 12-2018

Gärten und die Verwendung sich viele Gerüchte ranken. Einen besonderen Spruch gab der Referent den Anwesenden zum Schluss noch mit: "Pflanzen müssen gestreichelt werden". Anschließend lud der Gartenbauverein zu einer kleinen Brotzeit ein und die Gartenfreunde hatten noch Gelegenheit, sich über das Gehörte auszutauschen.

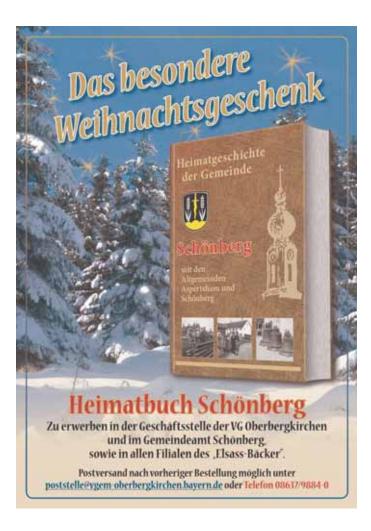


Interessante Infos von früher gab es vom Referenten. (Bericht und Foto: Sabine Gillhuber)

Gemeinde Schönberg

www.oberbergkirchen.de/schoenberg





Finale Beschlüsse zum Planentwurf für Feuerwehrhaus gefasst

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 07.11.2018

Bauantrag

Lediglich über ein geplantes Bauvorhaben hatte der Gemeinderat zu Beginn der Sitzung zu beraten.

Ohne Gegenstimme wurden die Bauvorlagen zum Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport und Terrasse in der Sankt-Michael-Straße 10 zur Kenntnis genommen.

Das Vorhaben befindet sich im Bereich des Bebauungsplanes Bondlfeld. Die Abweichungen vom Bebauungsplan hinsichtlich der Dachform sowie der Dachneigung wurden beantragt, ihnen wurde zugestimmt.

Neubau Feuerwehrhaus mit Wohnungen in Schönberg; Vorstellung des überarbeiteten Planungsentwurfes

In der Bauausschusssitzung zwei Tage vor dieser Gemeinderatssitzung wurde der Entwurf besprochen. Bürgermeister Lantenhammer erläuterte den vom Büro Rinner überarbeiteten Entwurf sowie die Planungsvarianten, über die noch zu entscheiden war. Mit knapper Mehrheit sprach man sich hinsichtlich der Fenster an der Südfassade für Doppelfenster im Obergeschoss aus. Ferner wurde festgehalten, dass Variante mit Nordansicht die Holzverschalung gewählt werden soll. Mit der Mehrheit von zwei Stimmen votierte der Gemeinderat bezüglich der Gauben, dass Schleppgauben anzubringen sind. Ferner wurde dem vorgelegten Entwurf für den Neubau des Feuerwehrhauses mit Wohnungen zugestimmt.

Neubau Feuerwehrhaus mit Wohnungen in Schönberg; Möglichkeiten zur Förderung zum Bau der Wohnungen

Kommunales Wohnraumförderprogramm:

In der Gemeinderatssitzung am 10.01.2018 wurde beschlossen, dass nicht beabsichtigt sei, Zuwendungen nach dem Kommunalen Wohnraumförderprogramm zu beantragen. Auslöser war, dass eine Bindung an einen bestimmten Personenkreis bei der Vermietung der Wohnungen nicht erfolgen solle. Bürgermeister Lantenhammer führte aus, dass an dieser Entscheidung weiterhin festgehalten wird.

Kfw-Förderung: Infrage kommen könnten noch Kfw-Zuschüsse für höhere energetische Standards. Kfw55 sei, so Bürgermeister Lantenhammer, noch vergleichsweise leicht zu erreichen. Bei Kfw40 Plus müsse ein noch höherer Standard eingehalten werden. Die Förderung wird wohl in etwa die Mehrkosten abdecken. Die Entscheidung wird in erster Linie von der Heizungsart abhängen. Benötigt wird

eine Anschlussleistung von ca. 35 bis 40 kW. die Favorisiert wird ein Anschluss an Fernwärmeversorgung. Eine weitere Variante wäre eine Hackschnitzelheizung im Gewerbegebiet und eine Weiterleitung der Wärme über das bestehende Wärmenetz in Gebäude. das Gemeinderatsmitglieder waren sich einig, vorrangig Fernwärmeversorgung eine anzustreben. Bürgermeister Lantenhammer sprach sich dafür aus, weitere Kfw55 anzustreben. Fördermöglichkeiten dagegen Eine kontrollierte (Kfw40) nicht. Wohnraumlüftung soll in den Mietwohnungen nicht angestrebt werden.

Einbau eines zweiten Rettungsweges für den Mehrzweckraum im Kellergeschoss des Rathauses aufgrund der geplanten Nutzung durch die Mutter-Kind-Gruppe

Der Vorsitzende erläuterte hierzu, dass er mit dem Brandschutzsachverständigen, Herrn Maierhofer. gesprochen habe. Zwischen Fahnenschrank und Wand ist eine Lücke von ca. 80 cm. Diese sei ausreichend, um eine Tür einzubauen. Eine Breite von cm ist dafür mindestens erforderlich. Panikschloss wäre sinnvoll, ist aber nicht zwingend. Die Zugangstüre zum Mehrzweckraum muss durch eine T30-Türe ausgetauscht werden. Beschlossen wurde diesbezüglich, vom Mehrzweckraum Kellergeschoss des Rathauses zum Sportgeräteraum eine Tür als zweiten Rettungsweg vorzusehen. Der Architekt Georg Maierhofer wurde mit der Erstellung Brandschutzkonzeptes, einschließlich Antrages auf Nutzungsänderung, beauftragt.

Straßenbestandsverzeichnis; Widmung der Sankt-Michael-Straße als Ortsstraße

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, die markierte Fläche des nachfolgenden Planes als Ortsstraße "Sankt-Michael-Straße" zu widmen.



Änderung der Geschäftsordnung; Sitzungsladung in elektronischer Form

Die Ladung zur Gemeinderatssitzung in elektronischer Form ist bereits möglich.Um De-Mail, diese ist für die sichere und vertrauliche Kommunikation geeignet und wäre nach der derzeitigen Geschäftsordnung zulässig, zu nützen, müsste die Gemeinde und auch jedes Gemeinderatsmitglied ein De-Mail-Postfach einrichten. Für Privatpersonen ist dies kostenlos. Die andere und ist der einfachere Alternative Versand in verschlüsselter Form. entweder als passwortgeschützte Zip-Datei (niedrige, aber wohl ausreichende Sicherheit) oder als Vera-Crypt-Container kennwortgeschützter (hohe Sicherheit). Ein Versand verschlüsselter E-Mails ist technisch möglich, aber kompliziert und eher nicht zu empfehlen, da auch jedes Gemeinderatsmitglied entsprechend eingerichtet sein muss.

Eine Einverständniserklärung aller Gemeinderatsmitglieder muss vorliegen, diese liegen nahezu vollzählig vor.

In der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen wird entschieden. Kürze darüber einzuführen. Ratsinformationssystem Durch die Rechtsprechung ist mittlerweile anerkannt, dass bei Ratsinformationssystemes eines Einladung mit einfacher Mail erfolgen könne. In der Mail wird nur Datum und Uhrzeit mitgeteilt. Die Sitzungsladung selbst und weitere Sitzungsunterlagen einschl. Niederschrift der letzten Sitzung können online eingesehen werden. Es wird empfohlen, die Einführung dieses Systems abzuwarten. Gemeinderat zeigte sich damit einverstanden, da es wenig sinnvoll sei, das System innerhalb kurzer Zeit zweimal zu wechseln.

Gemeindestraßen wieder flott gemacht

Bei ruhigem und trockenem Herbstwetter konnten die Straßensanierungsmaßnahmen der Gemeinde Schönberg in den Endspurt gehen. Nach der Sanierung der Straßen Hausberg-Grabing, in der Hofmark und in Etzmaring, konnte die Verbindungsstraße Höhfurth-Wiesling-Hargassen mit einer Länge von rund 1.000 Metern und einer Breite von 3 Metern saniert werden. Die Asphaltierungsarbeiten wurden Firma von der Streicher in Deggendorf sehr zur Zufriedenheit der Anlieger zu einem Angebotspreis von 57.000 Euro ausgeführt.

Die Vorbereitungsarbeiten, wie Erneuerung der Randeinfassungen, Ertüchtigung der Abläufe, die Vorbereitung der Zufahrten oder Bankettarbeiten wurden unter der Bauleitung von Bürgermeister Alfred Lantenhammer durch den gemeindlichen Bauhof in Eigenregie ausgeführt.

Seite 18 Ausgabe 12-2018



Das Foto zeigt Bürgermeister Alfred Lantenhammer (2.v.re.), der sich vom Fortschritt der Asphaltierungsarbeiten vor Ort überzeugt. (Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Gedenken an Kriegsopfer

Vor 100 Jahren endete der 1. Weltkrieg, der unsägliches Leid über die Soldaten und die Menschen in der Heimat gebracht hatte. Ganz in diesem Zeichen stand das Gedenken an die vielen Kriegstoten am Volkstrauertag in der Pfarrei Schönberg. Schon beim Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche wurde in besonderer Weise der Kameraden gedacht. Die Namen der Gefallenen des 1. Weltkrieges wurden von Andrea Loipfinger vorgetragen und für jeden von ihnen eine Kerze entzündet, ehe der Ehrensalut über dem Friedhof verhallte. Anschließend wurde Kriegstoten beider Weltkriege am Kriegerdenkmal mit einer Kranzniederlegung und einer Ansprache von KSK-Vorstand Josef Gebler gedacht. Mit der Bayern-Hymne und dem Deutschlandlied endete eindrucksvolle Gedenkfeier.



Die Gedenkfeier am Kriegerdenkmal. (Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt

Würdige Gedenkfeier in Aspertsham zum Volkstrauertag

In einer würdigen Feier zum Volkstrauertag gedachten die Angehörigen der Pfarrei Aspertsham mit Bürgermeister Alfred Lantenhammer, dem

Vorsitzenden der Krieger- und Soldatenkameradschaft Schönberg, Josef Gebler, und Pfarrvikar Michael Brüderl, der Opfer von Krieg, Terror, Hass und Gewalt. Eindrucksvoll wurde während des Gottesdienstes an die 20 gefallenen Soldaten des Ersten Weltkrieges gedacht, sie wurden namentlich vorgetragen und es wurde jeweils eine Kerze angezündet. Nach der nahmen die Fahnenabordnungen Andacht Ortsvereine zusammen mit vielen Gläubigen Aufstellung vor dem Kriegerdenkmal. "In diesem Jahr jährt sich das Ende des 1. Weltkrieges zum hundertsten Male. Aus diesem Anlass möchte ich heute am Volkstrauertag auf diesen erbitterten Krieg eingehen.", sagte KSK Vorstand Josef Gebler. 40 Staaten beteiligten sich am bis dahin umfassendsten Krieg der Geschichte. Eine der bedeutsamsten Schlachten war an der Westfront zwischen Frankreich und Deutschland, die Hölle von Verdun gilt als Sinnbild des 1. Weltkrieges. Stumme Mahner an das millionenfache Elend der Kriege sind bis heute die Soldatenfriedhöfe. Die Erinnerung ist zugleich der Auftrag an alle, Gegenwart und Zukunft friedvoll zu gestalten. Im Anschluss an das Totengedenken und Kranzniederlegung durch Bürgermeister Lantenhammer und Vorstand Josef Gebler senkten sich die Vereinsfahnen und der Ehrensalut hallte übers Rottal. Mit dem Lied "vom guten Kameraden", intoniert von Georg Berndl auf der Trompete, endete die Gedenkfeier.



Eine stattliche Anzahl Gläubiger verfolgte den Akt am Kriegerdenkmal.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Kleiner Ortsverein ganz groß

"Wenn die Bienen sterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen". Dass es niemals so weit kommen möge, dafür setzen sich die Schönberger **Imker** nach Kräften Aber auch ein. gesellschaftliche Leben in der Dorfgemeinschaft wird bei dem Imkerverein großgeschrieben. Das bewies der 35 Mitglieder starke Ortsverein eindrucksvoll. Kürzlich feierte der Imkerverein zusammen mit der ganzen Gemeinde, vielen Gästen und befreundeten Imkervereinen unter der Schirmherrschaft von 1.

Bürgermeister und stellvertretenden Landrat Alfred Lantenhammer sein 70-jähriges Gründungsfest.



MdB Stephan Mayer (2.v.li.) und Erster Bürgermeister Alfred Lantenhammer (3.v.li.) verfolgten andächtig den Gottesdienst.

Am 1. Mai 1948 wurde im Gasthaus Esterl in Schönberg die Versammlung zur Gründung eines Imkervereines abgehalten. Heute wird den Imkern neben der Erzeugung von Bienenprodukten wie Honig, Bienenwachs oder Propolis eine immer größere Bedeutung in der Erhaltung der Artenvielfalt und des Naturschutzes zugeschrieben.

Seit langem war es ein großer Wunsch der Vereinsmitglieder und der Vorstandschaft um den 1. Vorstand Ludwig Freilinger und den Mitgliedern des Festausschusses, seinem Stellvertreter und Schriftführer Richard Kapser und Kassenwart August Brams, eine eigene Vereinsstandarte anzuschaffen. Dieser Wunsch konnte in diesem Jahr verwirklicht werden. Die neu angeschaffte Vereinsstandarte durfte im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes durch Pfarrvikar Michael Brüderl die kirchliche Weihe erfahren.



Das neue Prunkstück des Schönberger Imkervereins bei der Weihe.

Die Standarte wird in Zukunft bei hoffentlich vielen freudigen Ereignissen den Mitgliedern des Schönberger Imkervereins vorangehen.

Sicher wird die Standarte auch so manchen Bienenfreund auf seinem letzten Erdenweg begleiten. Beim Festzug nach dem Gottesdienst trug der Fähnrich Georg Reiter mit Stolz die geweihte Standarte dem Festverein voran.

Eingeleitet wurde der Festtag mit einem Bayerischen Abend am Vorabend des Festsonntages. Vollbesetzt

war der Saal des Gasthauses Esterl, als Imkervorstand Freilinger die vielen Gäste zu der Auftaktveranstaltung gegrüßte. Musikalisch unterhalten wurden die Gäste vom Duo "Hans und Martl". Für beste Stimmung sorgte mit Gstanzln auch der "der Bayerische Hias".

(Bericht und Fotos: Anneliese Angermeier)

Martinsfest beliebt wie eh und je

Darauf haben sich die Kinder lange gefreut: auf die Martinsfeier im Kindergarten. Nach dem Laternenzug durch den Ort, angeführt von den Bläsern und einem Pony, trafen sich die Kinder mit ihren Familien im Kindergarten, wo bereits das Martinsfeuer loderte. Nach dem Spiel vom mildtätigen St. Martin und dem armen Bettler warteten an dem milden Herbstabend die gebackenen Martinsgänse sowie eine Stärkung am reichhaltigen Buffet des Elternbeirates auf die vielen Besucher.



Bei der Verteilung der Martinsgänse griffen die Kinder gerne zu.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Eltern-Kind-Programm nun auch in Schönberg

Durch die hohe Nachfrage vieler Eltern hat sich die Gemeinde nun dazu entschieden, auch in Schönberg ein Eltern-Kind-Programm anzubieten. Dieses wird von Katrin Wölfl geleitet und findet momentan im Turnraum der Grundschule Schönberg statt. Die "Schönberger Dorfzwerge" treffen sich nun jeden Donnerstag, um mit anderen Gleichaltrigen zu spielen, singen und sich mit verschiedenen Themen zu beschäftigen. Die Eltern haben hierbei die Möglichkeit sich gegenseitig auszutauschen, ihr Spiel- und Liederrepertoire zu erweitern und ihr Kind gezielt beim Spielen zu beobachten. Den Kinder bereitet es große Freude gemeinsam in der Gruppe zu spielen, basteln und musizieren.

Seite 20 Ausgabe 12-2018



Großen Anklang findet das Eltern-Kind-Programm in Schönberg.

(Bericht und Foto: Katrin Wölfl)

Einführung der neuen Ministranten

Für die neuen Ministranten der Pfarrei Schönberg war es bestimmt ein Erlebnis, als sie beim Gottesdienst am Kirchweihmontag zum ersten Mal zusammen mit den vielen anderen Minis im großem Einzug durch das imposante Kirchenschiff von St. Michael zum Altar schritten. Von den Oberministranten und dem Seelsorgeteam bestens auf diesen Tag vorbereitet, Minis. taten die acht neuen allesamt Erstkommunikanten aus diesem Jahr, erstmals Dienst am Altar. Bei der Einführung nahm Pfarrvikar Michael Brüderl den acht "Neuen" das Versprechen ab, den Altardienst treu und gewissenhaft zu versehen, auch wenn es nicht immer leicht fällt. Der Geistliche segnete noch die Plaketten der Ministranten, die sie zu diesem wichtigen Dienst ausweisen, bevor er sie als deutliches Zeichen den neuen Ministranten umlegte. Der Pfarrvikar und die ganze Ministrantenschar wünschte den "Neuen" viel Freude am Altardienst und Aktivitäten bei allen gemeinsamen Gemeinschaft.



Von li.: Helena Weindl, Alexander Mayerhofer, Tobias Lanzinger, Lukas Kirmeier, Christof Esterl, Phillipp Schnablinger, Franziska Hötzinger und Xaver Leitl bei der Einführung.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Ehrung für Engagement im Chor

Beim Vorabendgottesdienst zum Kirchweihsonntag wurde vier Mitgliedern des Schönberger Kirchenchores eine besondere Ehrung zuteil. Nicht nur die Steine bilden ein Gotteshaus, so Pfarrvikar Michael Brüderl in seiner Predigt, auch lebendige Steine machen eine Kirchengemeinde aus. In besonderer Weise tun dieses die Sänger im Kirchenchor. Der Pfarrvikar konnte vier Mitgliedern des Schönberger Kirchenchores eine Urkunde der Kirchenmusikstelle im Ordinariat in Vertretung des Weihbischofs überreichen, verbunden mit dem Dank für so viele Jahre der Treue zur Kirchenmusik.



Von li.: Ingrid Vielhuber, Pfarrvikar Michael Brüderl, Bärbel Jung und Angelika Kohlbeck, Michela Weyerer wurde die Urkunde in Abwesenheit zugedacht. (Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Lieder und vieles mehr zum Kirchweihausklang

Wer den Kirchweihmontag in geselliger Runde gemütlich ausklingen lassen wollte, war nach dem Gottesdienst für die Verstorbenen der Pfarrei Schönbera Pfarrheim genau richtia. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Florian Kirmeier konnte neben vielen Besuchern auch Pfarrvikar Michael Brüderl begrüßen. Der KSK-Männerchor, begleitet am Akkordeon von Reinhard Weindl. Michael Moosner der und Rupert Maier sowie Singkreis Schönberger Frauen luden zum Zuhören, aber auch zum fleißigen Mitsingen bekannter und beliebter Volkslieder ein. Auch die Ministranten (Foto) hatten für das Publikum wieder eine Überraschung parat, die ihnen viel Applaus einbrachte.



Für die Lacher sorgten die Minis. (Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Landfrauen mit kreativen Einblicken

Die Ortsbäuerin Rita Dirnberger hatte sich für die Landfrauen zum Oktoberstammtisch im Gasthaus Esterl etwas Besonderes ausgedacht. Sie hatte ihre Kollegin, die Kreativ-Bäuerin Anna-Maria Wolfswinkler aus Oberöd bei Kastl, zu einem Vortrag eingeladen. Die Kreativbäuerin gab den Schönberger Frauen viele wertvolle Tipps für die Gestaltung von Gräbern oder Urnenwänden. Für eine Bepflanzung ist eine gute Erde die Grundlage. Zu achten ist auf eine sinnvolle Rahmenbepflanzung, Bodendeckern und Wechselbepflanzung im richtigen Verhältnis. Bei Gestecken oder Kränzen arbeitet Wolfswinkler vornehmlich mit Naturmaterialien, wie immergrüne Pflanzen, Rinde, Äste, Moos und allem, was Garten und Wald hergeben.

Ebenso bei den opulenten Sträußen, welche die Kreativbäuerin auf Wunsch anfertigt, auch vor den Augen der Landfrauen vor Ort. Sieben "Geburtstagskinder", denen die Ortsbäuerin zu runden Geburtstagen im Namen aller Landfrauen gratulierte, durften sich über so einen herbstlichen Strauß freuen.



Herrliche Sträuße durften die Landfrauen in Empfang nehmen, die kürzlich ihren Geburtstag feierten. (Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Ziel- und Bandlschießen der Stockschützen in Eschlbach

Genau wie die Ortsmeisterschaft der Stockschützen gehört das Ziel- und Bandlschießen zum festen Jahresprogramm des rührigen Vereines. Auch in diesem Jahr kämpften wieder die Stockschützen, ob aktiv oder passiv, um die besten Stockerlplätze in der Stockschützenhalle in Eschlbach. Bei den Aktiven setzte sich der "Stockschützenchef" Josef Bock mit 143 Spielpunkten an die Spitze, dicht gefolgt von Simon Feichtgruber, Peter Lohr, August Brams und Benno Spirkl.

Bei den Passiven siegte Rudi Spirkl vor Franz Sporrer, Josef Huber, Bernhard Emberger und Robert Kleindienst.



Josef Bock (Foto 2. von re.) darf den Wanderpokal nach dreimaligen Gewinn und mit dem besten Ergebnis des Tages in Zukunft sein Eigen nennen. Natürlich wurden die guten Ergebnisse in geselliger Runde gebührend gefeiert.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Imkerverein ehrte langjährige Mitglieder

Im Rahmen des 70-jährigen Gründungsfestes konnte die Vorstandschaft des Imkervereines Schönberg langjährigen, verdienten Mitgliedern eine besondere Ehrung zuteil werden lassen und ihnen Dank und Anerkennung für oft jahrzehntelanges Mitgestalten am Vereinsleben und dem sorgsamen Umgang mit der Natur aussprechen. Mit einer Urkunde des Landesverbandes und einer Bienenwachskerze wurde Josef Rauscheder aus Neumarkt St. Veit geehrt, er gehört dem Imkerverein Schönberg seit sage und schreibe 69 Jahren an. (Foto).



Josef Weixlgartner aus March wurde geehrt für 62 Mitgliedsjahre und Georg Eberl aus Unterweinbach für 56 Jahre Vereinstreue.

Jeweils 37 Jahre gehören Anton Kiermaier aus Grabing, Hubert Lohr aus Peitzing und Georg Reiter aus Holzen dem Imkerverein an. Weitere 14 Vereinsmitglieder konnten sich über eine Ehrung freuen.

Noch auf dem Gruppenfoto für die Festschrift war der Imker Albert Senftl zu sehen, er gehörte 62 den Schönberger Imkern an, ihm war es nicht mehr vergönnt, das Gründungsfest mitzuerleben. Er verstarb im September diesen Jahres.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Seite 22 Ausgabe 12-2018

Waldbesitzer zogen Bilanz

Gut besucht war die erste von vier Herbstversammlungen der Waldbesitzervereinigung Mühldorf/Inn im Gasthaus Esterl in Schönberg. Als Geschäftsführer begrüßte Michael Erber die anwesenden Waldbesitzer.

Wie ein roter Faden zog sich die große Problematik "Borkenkäferbefall" durch die Veranstaltung. Von Juni bis Oktober dieses Jahres liefen im Landkreis rund 35.000 Festmeter "Käferholz" auf. Der Förster Hans Haslbeck berichtete über die aktuelle Lage auf dem überlasteten Holzmarkt. Zugute kommt in dieser schwierigen Situation den Waldbesitzern die rege Nachfrage nach Bauholz. Die Fachleute rieten davon ab, Holzeinschläge als Vorbeugemaßnahme gegen den Käferbefall zu tätigen, um den Markt nicht zusätzlich zu belasten.

Im Fokus der Versammlung stand die Frage, sind die sogenannten Wiebkeflächen, die nach dem großen Sturm großteils als Fichten-Monokulturen aufgeforstet wurden, die Verlierer in den Käferjahren seit 2015? Der Klimawandel ist in vollem Gange, so die einhellige Meinung der Fachleute. Lange Trockenperioden mit wenig Niederschlägen und starke Stürme setzen den Fichten immer mehr zu. Der Revierförster Andreas Schlegel legte den Waldbauern dringend nahe, ihre Wälder in Zukunft als Mischwälder aufzuforsten. Nur diese Maßnahme bringe für die Zukunft Stabilität, Vitalität und Qualität in unsere Wälder. Auf die Frage der Waldbauern nach Vorbeugemaßnahmen gegen den Käfer nannten die Fachleute eine saubere Waldwirtschaft und die stetige Kontrolle der Bäume und die sofortige Entfernung der befallenen Stämme. Waldbesitzer sollten sich nicht scheuen. diesbezüglich die Beratung und die Unterstützung der Waldbesitzervereinigung, auch für die Aufforstung, in Anspruch zu nehmen. Der Revierförster gab im Zuge Versammlung das Verbissgutachten der Zusammenarbeit welches auch in Jagdgenossenschaften durch eine Waldbegehung entstanden ist, bekannt. Hier zeigte sich insbesondere der Leittriebverbiss bei der Fichte im grünen Bereich. lobenswert bezeichnete Michael Erber die Vorstöße der Politik, sich mit der Waldumbauoffensive 2018 wieder mehr um die Belange der Waldbauern zu kümmern.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

Ein aktiver Schönberger Ortsverein

Groß war das Interesse der Schönberger Landfrauen an der Jahreshauptversammlung ihres Ortsvereines. 54 der 80 Mitglieder waren gekommen, um die Jahresberichte aus der Vorstandschaft zu hören. Bevor die Ortsbäuerin Rita Dirnberger mit den Frauen auf ein sehr aktives Vereinsjahr zurückblickte, spendierte der Verein ein gemeinsames Jahresessen

als kleines "Dankeschön" für die vielen geleisteten Arbeitsstunden zum Wohl der Dorfgemeinschaft.

Neben den monatlichen Stammtischen, wo die Frauen bei der Herbergswirtin Elisabeth Esterl immer willkommen sind, gab es viele weitere Höhepunkte im Jahreslauf. Der Frauenfasching mit den Zumba-Girls in Zusammenarbeit mit der Frauengemeinschaft war ein voller Erfolg. Das Dorffest, verbunden mit dem 100-jährigen Gründungsfest der Landjugend und einem Flohmarkt sowie der Adventsmarkt in Eschlbach gehörten ebenso zum Jahresprogramm. Sehr gut angenommen wurde der Bewegungskurs "Trittsicher"; Stürze mit schweren Verletzungen vorzubeugen ist das Ziel diese Angebotes. Wegen der großen Nachfrage wird dieser Kurs im Januar 2019 wieder stattfinden.

Mit den Spenden aus dem Fastensuppenessen zeigen die Frauen jedes Jahr ein Herz für verschiedene Hilfsprojekte. Die Institution "Suiba Mond", der seelisch und sexuell missbrauchten Kindern zur Seite steht, durfte sich über eine 1.000-Euro-Spende freuen. Ausflüge und Lehrfahrten gehörten ebenso zum Jahresprogramm wie Vorträge, örtlich oder überörtlich, sowie das beliebte Kaffeekranzl. Das Erntedankfest, wo die Landfrauen den Erntealtar und den Gottesdienst mitgestalten und die Weihnachtsfeier dürfen als weitere Höhepunkte bezeichnet werden.

Im Kassenbericht der Kassenwartin Jutta Loipfinger schlug sich der Fleiß der Landfrauen und ein umsichtiges Wirtschaften nieder. Den Ausgaben in Höhe von 2.911 Euro standen Einnahmen in Höhe von 3.744 Euro gegenüber.

Die Ortsbäuerin bat zum Ende ihres Jahresberichtes wieder um die Mithilfe der Frauen beim Adventsmarkt, um die Mithilfe beim Adventskranzbinden und um Kuchen oder Plätzchenspenden. Mit dem Dank an alle Frauen, auch an die rührige Vorstandschaft für ihren Einsatz, endete die Versammlung.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

Johannesschützen halten zur Vorstandschaft

Georg Berndl und Reinhart Winterer bleiben an der Vereinsspitze

Die Aspertshamer Johannesschützen trafen sich zu ihrer Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Aktivitäten Lauerer, um stolz auf die Sommersaison zurückzublicken, ihre Vorstandschaft neu zu wählen und über die Satzungsänderung abzustimmen. Schützenmeister Geora Berndl berichtete dabei, nach dem Totengedenken an vier Mitgliedern und dem Protokoll des Schriftführers, an wie vielen Veranstaltungen sich der Schützenverein diesen Sommer über beteiligte oder in eigener Regie des Kassiers Jürgen durchführte. Der Bericht Lanzinger ließ erkennen, dass der Verein mit dem

Gewinn, der beim Waldfest erwirtschaftet wurde, zufrieden sein kann. Schließlich stellen diese Einnahmen neben den Mitgliedsbeiträgen die Basis für den Erhalt des Schießbetriebs und für sportlich gebotene Anschaffungen dar. Rechnungsprüfer Franz Hanika bescheinigte eine geordnete Kassenführung. Die Vorstandschaft wurde darauf hin entlastet und Wahlleiter Franz Hargasser konnte die Wahl im Eiltempo durchziehen. Die Neuwahlen ergaben folgendes stets einstimmiges Ergebnis: In geheimer Wahl wurde Georg Berndl zum Schützenmeister gewählt, sein Stellvertreter bleibt Reinhard Winterer. Weiter erfolgte die Zustimmung der Versammlung per Handzeichen. Die Kasse übernimmt weiterhin Jürgen Lanzinger und das Schriftführeramt Maria Müller. Die Kasse wird auch künftig von Franz Hanika und Josef Berndl geprüft. In ihren Ämtern bestätigt wurden Sportleiter Martin Sickinger, Jugendleiter Michael Eberl, Beisitzer sind Josef Eberl jun., Hausberger, Martin Angermeier und Bernhard Meier. Die Fahnenabordnung besteht weiterhin aus Fähnrich Markus Maier mit den Begleitern Bernhard Meier und Martin Angermeier. Bürgermeister Lantenhammer der neugewählten wünschte Vorstandschaft eine glückliche Hand im Verein, wie auch beim Schießen und bedankte sich für die Ausrichtung vieler Veranstaltungen.



Sie geben den Ton bei den Johannesschützen an: Das Führungsteam, neu bestätigt durch die Wahlen. (Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde Zangberg

www.oberbergkirchen.de/zangberg







Wasserversorgung Dorneck

Die zwischen den Gemeinden Zangberg und Ampfing abgeschlossene Zweckvereinbarung zur Wasserversorgung des Ortsteiles Dorneck (Gemeinde Ampfing) durch die Gemeinde Zangberg wurde vom Landratsamt Mühldorf a. Inn genehmigt und im Amtsblatt des Landkreises Mühldorf a. Inn Nr. 34 vom 07.11.2018 bekannt gemacht. Somit ist die Zweckvereinbarung wirksam.

Eltern haben gewählt

Im Rahmen des Kartoffelfeuers wurde in der Kindertagesstätte in Zangberg der neue Elternbeirat gewählt. Den 1. Vorsitz übernimmt Beate Rauscheder, den 2. Vorsitz hat Christin Wessarges. Das Amt des Kassiers hat wie letztes Jahr wieder Stefanie Neumeyer, Schriftführerin ist Dominika Lenczyk. Beisitzerinnen sind: Barbara Späth, Hatice Haufe, Bettina Soos, Andrea Dörner, Claudia Zacher und Maria Asenbeck. Die Kindertagesstätte freut sich, wieder so eine starke Elternvertretung zu haben.

Seite 24 Ausgabe 12-2018



Der neue Elternbeirat setzt sich wie folgt zusammen: Untere Reihe von links: Andrea Dörner, Bettina Soos, Hatice Haufe, Christin Wessarges, Barbara Späth obere Reihe von links: Beate Rauscheder, Claudia Zacher, Stefanie Neumeyer, Maria Asenbeck, Dominika Lenczyk.

(Bericht und Foto: Julia Reichl, Kita Herz Jesu)

Großzügige Spende beim Kartoffelfeuer

Beim alljährlichen Kartoffelfeuer mit Elternbeiratswahl in der Kindertagesstätte Herz Jesu in Zangberg war in diesem Jahr vieles geboten. Und es gab auch einen Grund zum Feiern: Die Kindertagesstätte befindet sich nun seit 10 Jahren in kommunaler Trägerschaft. Vorher war der Kindergarten in kirchlicher Trägerschaft im Kloster untergebracht, bis die Räumlichkeiten zu klein wurden. Seit 2008 befindet sich die Kita im Erdgeschoss der Grundschule. Die eröffneten das Fest mit einem Lied. anschließend gab die Bürgermeisterin Frau Wagner einen Rückblick über die vergangenen 10 Jahre und lud die Eltern zu einem Tag der offenen Tür im Frühjahr ein. Im Anschluss folgte die offizielle Schlüsselübergabe des Kinderförderverein vom gespendeten Gartenhäuschens. Und es gab noch eine Überraschung: Der Vorsitzende vom Förderverein, Matthias Hergenhan, übergab der Leitung der Kita, Julia Reichl, eine Spende von 1.500 Euro zum Einrichten des Häuschens. Vielen Dank dafür! Anschließend folgte die Elternbeiratswahl und alle ließen den Abend bei Kartoffeln und Milch ausklingen.



Die Leiterin der Kita, Julia Reichl, nahm freudig den

Spendenscheck von Matthias Hergenhan als Vertreter des Kinderfördervereins entgegen.

(Bericht und Foto: Kindertagesstätte Herz Jesu)

Anzeigenmarkt





Forstbetrieb



Josef Sarcher

Scheuneck 1 • 84573 Schönberg Tel.: 08637/820 • Mobil: 0151/57557404 J.sarcher@web.de • Fax: 08637/9899866

- Holzeinschlag
- schwierige Baumfällungen mit Hebebühne und Stockfräse inclusive Entsorgung
- Wurzelstockfräsung
- Baumfällungen jeder Art
- Rückewagen



VILSTAL-PFLEGE

Ambulante Kranken- und Altenpflege, Herrnbergstraße 36, 84428 Ranoldsberg

- →Partner aller Kassen
- →24 Std. Rufbereitschaft
- →Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- →Hilfe bei Krankheits-/Pflegefällen
- →Überleitungspflege vom Krankenhaus oder Reha
- →Assistance Leistungen für Versicherungen
- →Zusätzliche Betreuungsleistungen bei Demenzkranken
- →Beratung bei der Versorgung mit Hilfsmitteln
- →Angehörigenschulung
- →Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflegeversicherung

Näheres über unsere Leistungen und den Einsatzbereich unter:

Tel. (08086)511, Fax (08086)94500, E-Mail: mario-kaertner@t-online.de, Internet: www.vilstal-Pflege.de

Baggerbetrieb Klaus Greimel Oberrott 13

84494 Lohkirchen

Telefon: 08637 98 98 07 Handy: 0176 24 04 14 42 E-Mail: greimelk@aol.com



- Minibagger
- Minilader
- Mobilbagger
- Kernbohrungen
- Fugenschneiden
- Hausmeisterservice

Greimel



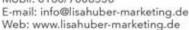
Marketing & Design für

- Selbstständige
- Kleinunternehmen
- Vereine



Visitenkarten · Flyer · Social Media

Lisa Huber Oberweinbach 5 84573 Schönberg Mobil: 0160/7008530







Beratuna

Fenster und Insektenschutz - Türen Böden - Möbel - Altholzgestaltung Zirbelkiefer - Bienenbehausungen

Weinbergstraße 30 Mobil: 0170/4095950 84494 Lohkirchen

info@hauser-schreiner.de www.träume-aus-holz.de



-lilfe im Trauerfall durch:

- Ihr bewährtes, privates Bestattungsinstitut
- Erdbestattungen Feuerbestattungen
- Särge Ausstattungen Urnen
- Überführungen
- kostenlose Bestattungsvorsorge
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen K. LIEGL Tel. 0 86 31/76 03



Seite 26 Ausgabe 12-2018



- -Regionales
- -Saisoniales
- -Alltägliches

Ihr freundlicher Einkaufstreffpunkt mit dem besonderen Etwas!

Dorfkrämerei Oberbergkirchen Tel. 08637-986562 Öffnungszeiten: tägl. 6.00 Uhr - 18.00 Uhr, samstags 6.00 - 12.00 Uhr





Hinkerding 4, 84494 Lohkirchen Tel. 08637/833 Fax: 985666





Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

"Januar

F/M/B

FRANZ MERWALD BERATUNG

Ihr Partner im Seminarmanagement

Wir kümmern uns um das Management der Ausbildungsmaßnahmen für Ihre Mitarbeiter und der Veranstaltungen für Ihre Kunden.

Unser Fachgebiet ist die

Planung, Organisation und Durchführung Ihrer Seminare

Trainings

Workshops

Unternehmensveranstaltungen

und das

Interim-Management von Ausbildungsprojekten Trainingscentern

Unternehmensakademien

Professionelle Seminarorganisation von A - Z

Besuchen Sie uns auf www.fmberatung.com und überzeugen Sie sich von unserem Leistungsangebot. Oder, rufen Sie uns einfach an.

FRANZ MERWALD BERATUNG | Oberrott 5 | 84494 Lohkirchen Telefon 08637 / 60 89 16 | Fax 08637 / 98 98 558 eMail: info(at)fmberatung.com | Web: www.fmberatung.com Inhaber: Franz Merwald



Michael Klust Installateur u. Heizungsbaumeister Heizungs- u. Sanitärtechnik

- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- · Pellets & Holzheizungen
- Öl und Gas
- Not- und Kundendienst

Nikolausstraße 20 · 84431 Heldenstein e.mail: zentrale@klust-heizung-sanitaer.de

Mobil: 0151 / 12 74 63 53

www.klust-heizung-sanitaer.de







Frisch geschnittene Bäume aus eigener Kultur zur Weihnachtszeit

Gerhard Moosner Unterpurtzioh 1 84573 Schönberg



Verkauf

Ab Hof ab dem 1.12.

bei der Hofbäckerei Breiteneicher in Bichling am 8. und 15.12. vormittags



Am Falltor 9 Haunzenbergersöll 84155 Bodenkirchen

Telefon: 0 87 45 / 96 57 47 Mobil: 01 70 / 813 46 22



Frischer Wind mit Hannelore –

Malu und Sandra freuen sich über ihre neue Kollegin

Lustiges Trio für den perfekten Style Seite 28 Ausgabe 12-2018





Bücherei Oberbergkirchen

In der gemeindlichen Bücherei stehen hnapp 3.000 Bücher zur Verfügung, die sich auf Leser freuen.

Geöffnet ist diese immer donnerstags von 14 – 16 Uhr.

Das Büchereiteam freut sich über ein reges Interesse.













Unsere Reisen kann man auch verschenken.

Wir freuen uns auf Sie!

SILVESTERFAHRT

31.12.2018 Silvester-Schifffahrt mit der weiß-blauen Flotte ab Passau mit Galabuffet an Bord

MUSICALFAHRTEN

04.-06.01.2019 "König der Löwen" in Hamburg 26.+27.01.2019 "Starlight Express" in Bochum 09.02.2019 "Anastasia" in Stuttgart

TAGESFAHRTEN

12.01.2019 Circus Krone

02.02.2019 Pferdeschlittenfahrt Filzmoos

23.02.2019 Circus Krone

02.03.2019 Pferdeschlittenfahrt "Beim Michlbauer"

WEBER Reisen GmbH

Einmayrstraße 9 • 84494 Neumarkt-Sankt Veit Tel. 08639 1353

www.weber-neumarkt.de



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin

1 Näherin

auf Minijob Basis

für die Anfertigung von Gardinen; Kissen, Raffrollos. Eine Ausbildung als Näherin ist Bedingung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Theresia Hierlwimmer – Steng 4 – 84573 Schönberg Tel.: 08637-229 E-Mail: mail@j-hierlwimmer.de



Dachstühle - Dachsanierung - Carports - und Vieles mehr...

Häuser in Holzrahmenbauweise

Gerne auch mit Ihrer Hilfe

Johannes Heindlmaier, Waldstraße 12, 84573 Schönberg
Tel.: 0160/7008184, 08637/9899619
E-Mail: johannes-heindlmaier@web.de

Seite 30 Ausgabe 12-2018









Originelle Weihnachtsdekorationen selbst gebastelt zum Verkauf in unserem Weihnachtsstadl

> Senftl Otto Stangelszell 1 84573 Schönberg Tel.: 08639/708538



Nordmanntannen frisch geschnitten aus eigenen Kulturen täglich von 9 bis 16 Uhr ab 1. Advent von Montag bis Sonntag

dazu je Baum 2 Zimtsterne frisch gebacken in unserer neuen Almhütte

Mia san Fromberger.



Ihr Partner für Versicherung, Baufinanzierung, Geldanlage und Altersversorgung.

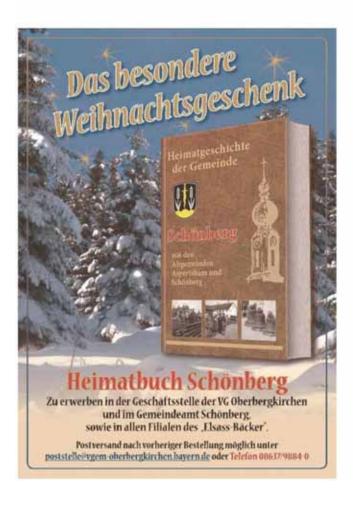
Allianz Generalvertretung Fromberger Fasanstr. 6, 84539 Ampfing | www.allianz-fromberger.de





Seite 32 Ausgabe 12-2018





















Für Kinder, deren leibliche Eltern sich nicht mehr um sie kümmem können, suchen wir

Eltern (m/w) für die Betreuung von Pflegekindern

Sie übernehmen folgende Aufgaben:

Hier geht es um keinen Job. Es geht darum, Kindern ein Zuhause zu bieten. Sie ein Stück des Weges zu begleiten. Ihnen zu zeigen, dass das Leben einen Sinn hat und - trotz allem - auch Freude machen kann.

Was sollten Sie mitbringen?

Ein stabiles Umfeld, Zeit, Liebe, Geduld, Belastbarkeit und Toleranz.

Was bieten wir?

Auch wenn wir Sie finanziell unterstützen – Ihre Arbeit ist mit Geld nicht zu bezahlen. Dafür werden Sie anders belohnt: Mit dem Wissen, etwas Sinnvolles zu tun. Mit der Freude, helfen zu können. Und mit der Zuneigung derer, denen Sie helfen.

Interessiert?

Mehr Informationen unter Tel.: 08631/699 - 494 oder - 772

Amt für Jugend und Familie, Pflegekinderdienst Töginger Str. 18, 84453 Mühldorf a. Inn www.lra-mue.de

Vorstellung der Schwangerenberatung DONUM VITAE in Bayern e.V.

DONUM VITAE in Bayern e.V. Mühldorf-Altötting (Geschenk des Lebens) ist eine staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen. Seit 01.01.2001 werden Frauen und Männer in der DONUM VITAE Schwangerenberatungsstelle auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes beraten. DONUM VITAE in Bayern e.V. führt eine katholisch geprägte Schwangerenberatung im staatlich

anerkannten System, einschließlich der

Corposation

Schwangerenkonfliktberatung durch. Denn der Freistaat Bayern hat festgelegt, dass Frauen und Männern ein plurales Angebot vor Ort im Bereich Schwangerenberatung gemacht werden muss. Wir helfen Frauen, aber auch Männern, in

Schwangerschaftskonflikten mit Rat und Hilfe. Außerdem stehen wir Frauen und Männern vor der Geburt und bis zu drei Jahren nach der Geburt zur Seite.

Die Beratung bei DONUM VITAE ist für alle Ratsuchenden kostenfrei. Die Arbeit DONUM VITAEs wird zu 95% vom Freistaat Bayern bzw. den Landkreisen finanziert. Daher müssen 5 % der Kosten sowie die nicht refinanzierbaren Kosten pro Beratungsstelle von DONUM VITAE durch Spenden, Mitgliedsbeiträgen oder Zuwendungen selbständig aufgebracht werden. Wir sind daher auf die Hilfe aller angewiesen, um diese Beratung auch weiterhin flächendeckend anbieten zu können.

Ihre direkte Spende hilft Schwangeren in Not in unserer Region: Kontonummer: 933 465 BLZ: 711 510 20Sparkasse Altötting Mühldorf

Für Fragen stehen wir unter Tel: 08631/ 13055 oder unter www.muehldorf@donum-vitae-bayern.de gerne zur Verfügung. Mehr über DONUM VITAE Mühldorf-Altötting finden Sie unter: http://www.donum-vitae-muehldorf.de/



Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Eine Anzeige in dieser Größe kostet Sie im ersten Monat 39 Euro, ab jeder weiteren Veröffentlichung nur noch 31,20 Euro.

Melden Sie sich doch einfach bei uns! Frau Salzberger, Tel. 08637/9884-17, Frau Hölzlhammer, Tel. 08637/9884-13

Die Theatergruppe der Landjugend Oberbergkirchen spielt im Januar 2019 das Stück "Der fidele Hausl"



Besetzung: Hausé (Michael Greimel), Sägewerfisbesitzer Porsch (Maximilian Binsteiner), dessen "Nichte" Ilona (Gvi Weichselgartner), Sportlehrer Joschi (Mannel Stoiber), Pächterin des Gasthofes "Zur Lindenallee" (Antonia Niedermeier), Tante Irma (Franzisha Salzeder), deren Nichte Klara (Julia Stifter), Fritz Reiter (Benedift Hopf).

Weitere Informationen zu den Aufführungen folgen noch

Die Theatergruppe der KLJB freut sich auf zahlreichen Besuch Seite 34 Ausgabe 12-2018

Einstellung einer/eines Auszubildenden zum 1. September 2019

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen stellt zum 1. September 2019

eine(n) Auszubildende(n) für den Ausbildungsberuf zur/zum Straßenwärter/in(w/m/d) ein.

Inhalt:

Die insgesamt dreijährige duale Ausbildung setzt sich zusammen aus der praktischen Ausbildung bei den gemeindlichen Bauhöfen und dem Besuch eines Berufsbildungszentrums im Blockunterricht. Praxisbezogene Lehrgänge in einem überbetrieblichen Ausbildungszentrum runden die Ausbildung ab. Der Erwerb des Führerscheins der Klasse CE ist fester Bestandteil der Ausbildung im dritten Jahr.

Der Ausbildungsberuf des/r Straßenwärter/in bietet ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabenfeld. Im Lehrplan sind Bereiche wie Herstellen und Unterhalten aller Teile einer Straße, Pflanzen und Pflegen von Grünanlagen, Bäumen und Sträuchern, Räumen und Streuen während des Winterdienstes, Baustellensicherung, Umgang und Wartung moderner Geräte und Maschinen, Führen von Fahrzeugen der Klasse CE, um nur einige hiervon zu bezeichnen, enthalten.

Voraussetzungen:

Für die Einstellung sind neben dem qualifizierenden Abschluss der Mittelschule oder der mittleren Reife auch die gesundheitliche und körperliche Eignung zum Erwerb des Führerscheins der Klasse CE erforderlich. Außerdem erwarten wir rasche Auffassungsgabe, technisches Verständnis sowie handwerkliches Geschick, Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft und Freude an vielfältigen Aufgaben.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisse, idealerweise Bescheinigungen Praktika während der Schule usw.) bis **spätestens 31. Januar 2019** an folgende Adresse:

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Personalstelle, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen.

Für Fragen steht Ihnen Frau Mörwald, Telefon 08637/9884-26 bzw. Frau Bauer, Telefon -0 zur Verfügung.









Seite 36 Ausgabe 12-2018

Was ist los im Dezember?

Oberbergkirchen

0.0	0.0	51 g 51 151 1
01.12.	Sa	Obst- und Gartenbauverein, Adventskranzmarkt, Pfarrheim Oberbergkirchen, 14 Uhr
01.12.	Sa	SVO-Skiabteilung, Skiservice, Skikeller Aubenham 14 - 16 Uhr mit Kaffee und Plätzchen, Abh. 08.12.
02.12.	So	Altenehrung,
02.12.	So	Irler Dorfweihnacht,
05.12.	Mi	Nikolausdienst des PGR, Anmeldung bei Dorothea Binsteiner, Tel. 08637/985021,
06.12.	Do	Frauenrunde, Adventsfeier, Gasthaus Hiermer, 19.30 Uhr
07.12.	Fr	Schützenverein, Christbaumversteigerung, Schützenheim, 20 Uhr
07.12.	Fr	Jugendfeuerwehr Oberbergkirchen, Weihnachtsfeier, 19 Uhr
08.12.	Sa	Tag der Chöre, Pfarrheim, 14 - 16 Uhr Nachmittag für Familien, 20 Uhr Adventskonzert mit Konzertmesse Missa Festiva
08.12.	Sa	SVO-Skiabteilung, Skiservice, Abholung, Skikeller Aubenham, 14 - 15 Uhr
15.12.	Sa	SVO Fußball, Glühweinverkauf, Rathausplatz, 18 Uhr
16.12.	So	FFW Oberbergkirchen, Christbaumversteigerung,
16.12.	So	Familiengottesdienst, 10 Uhr
19.12.	Mi	SVO-Stockschützen, Weihnachtsfeier, Aubenham, 19.30 Uhr
22.12.	Sa	FFW Irl, Christbaumversteigerung, Wirt z'Irl, 20 Uhr
23.12.	So	SVO Fußball, Christbaumversteigerung, Wirt z'lrl, 20 Uhr
24.12.	Мо	KLJB, Wir warten auf's Christkind, Pfarrheim Oberbergkirchen, 13 Uhr
24.12.	Мо	Kinderchristmette, 16 Uhr
28.12.	Fr	SVO Fußball Glühweinverkauf, Rathausplatz, 18 Uhr
29.12.	Sa	SVO Fußball, Glühweinverkauf, Rathausplatz, 18 Uhr

Schönberg

01.12.	Sa	SV86, Christbaumversteigerung, Gasthaus Esterl, 20 Uhr
03.12.	Мо	Terminkalenderbesprechung, Gasthaus Esterl, 19 Uhr
05.12.	Mi	Frauengemeinschaft, Adventsfeier, Pfarrheim Schönberg, 19.30 Uhr
05.12.	Mi	KLJB, Nikolausdienst,
07.12.	Fr	Stammtisch Kai, Jahresabschlussfeier, Gasthaus Hötzinger, 20 Uhr
07.12.	Fr	VG Oberbergkirchen, Weihnachtsfeier, Gasthaus Esterl, 19 Uhr
09.12.	So	Pfarrei Schönberg, Seniorenadvent, Pfarrheim Oberbergkirchen, 13 Uhr
09.12.	So	Pfarrei Aspertsham, Seniorenadvent anschließend Gasthaus Lauerer, Gasthaus Lauerer, 13 Uhr
12.12.	Mi	KSK Chor, Singabend, Gasthaus Esterl, 19.30 Uhr
12.12.	Mi	Landfrauen, Adventsfeier vorher Engelamt, Gasthaus Esterl
13.12.	Do	KLJB, Weihnachtsfeier, Pfarrheim, 19 Uhr
15.12.	Sa	KSK Schönberg, Christbaumversteigerung, Gasthaus Esterl, 20 Uhr

24.12.	Мо	KLJB, "Wir warten aufs Christkind", Pfarrheim Schönberg, 13 Uhr
26.12.	Mi	Weihnachtssingen, Pfarrkirche St. Michael, 18.30 Uhr
27.12.	Do	FFW Aspertsham, Christbaumversteigerung, Gasthaus Lauerer, 20 Uhr
30.12.	So	FFW Schönberg, Christbaumversteigerung, Gasthaus Esterl, 20 Uhr

Lohkirchen

04.12.	Di	Landfrauen Lohkirchen, Weihnachtsfeier, Gasthaus Spirkl, Hinkerding, 19.30 Uhr
07.12.	Fr	VG-Weihnachtsfeier in Schönberg, Gasthaus Esterl, 19 Uhr
08.12.	Sa	Eichenlaubschützen Lohkirchen, Christbaumversteigerung, Gasthaus Eder, Habersam, 20 Uhr
09.12.	So	Landfrauen Lohkirchen, Fahrt zur Burgweihnacht auf Burg Trausnitz, Landshut, (mit Privatautos), Lohkirchen, 15.30 Uhr
15.12.	Sa	FFW Lohkirchen, Christbaumversteigerung, Gasthaus Spirkl, Hinkerding, 20 Uhr
22.12.	Sa	Weihnachtsschießen der Böllergruppen aus Lohkirchen, Egglkofen und Haunzenbergersöll, in Lohkirchen, 19.30 Uhr im Pfarrhof
23.12.	So	Eichenlaubschützen, Beteiligung an der Christbaumversteigerung der Immergrün-Schützen Wolfsberg, 20 Uhr
24.12.	Мо	KLJB, "Wir warten aufs Christkind" der Landjugend, 13 Uhr

Kinderförderverein, Adventsmarkt, Klostervorplatz,

Zangberg

01.12.	Sa	SpVgg Zangberg, Christbaumversteigerung, Gemeindesaal, 20 Uhr
03.12.	Мо	KFD, Adventsfeier, Jugendheim, 14 Uhr
07.12.	Fr	Gemeinde Zangberg, VG-Weihnachtsfeier, Gasthaus Esterl, 19 Uhr
08.12.	Sa	SpVgg Zangberg, Weihnachtsfeier, Gemeindesaal, 20 Uhr
09.12.	So	Musikfreunde, Adventssingen, Klosterkirche, 17 Uhr
10.12.	Мо	BBV, Weihnachtsfeier, Jugendheim, 19.30 Uhr
11.12.	Di	KFD, Handarbeitstreff "Zangberger Selbermacher", Gruppenraum Mehrzweckhalle, 19 Uhr
15.12.	Sa	Kloster Zangberg, Zangberger Advent, Kreisbildungswerk, Ahnensaal Kloster Zangberg, 19.30 Uhr
16.12.	So	CSU, Stammtisch, Salut, 19 Uhr
16.12.	So	Pfarrkuratie Zangberg, Familiengottesdienst zum Advent, Klosterkirche, 9 Uhr
16.12.	So	Skiabteilung, Skikurs Tag 2, Skigebiet Pillersee, 9.30 Uhr
20.12.	Do	Schützenverein, Gedenkgottesdienst für verst. Mitglieder, anschl. Weihnachtsfeier im Gemeindesaal, Klosterkirche, 19.30 Uhr
24.12.	Мо	KiGo-Team, Krippenspiel, St. Peter und Paul, 16.30 Uhr
24.12.	Мо	Pfarrkuratie Zangberg, Christmette, Klosterkirche, 22 Uhr
26.12.	Mi	Schützenverein, Christbaumversteigerung, Gemeindesaal, 20 Uhr
30.12.	So	SpVgg Zangberg, Glühweinstand, Dorfplatz, 16 Uhr
30.12.	So	Männergesangsverein, Gedenkgottesdienst für verst. Mitglieder, Musik: MGV mit Josef Bettstetter (Harfe), Klosterkirche, 9 Uhr